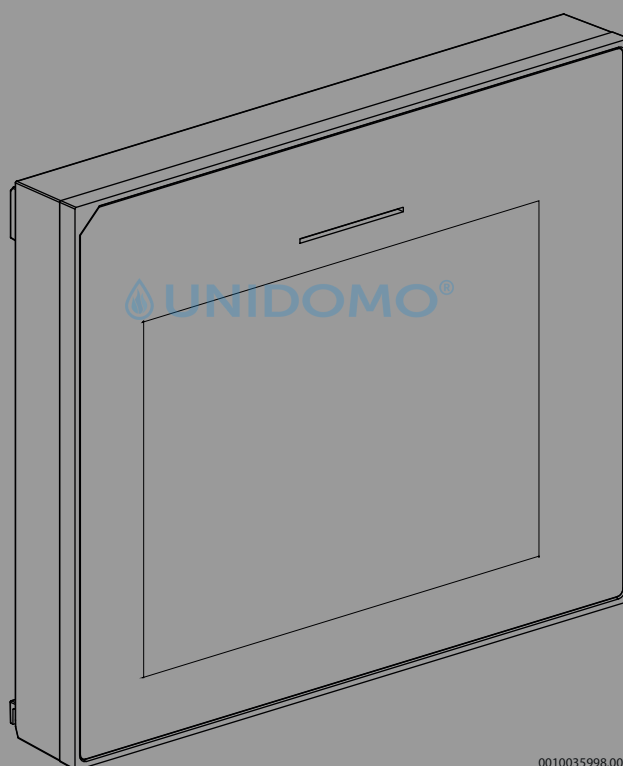


Logamatic BC400

Luft-Wasser-Wärmepumpe

Buderus

Vor Installation und Wartung sorgfältig lesen.



0010035998.001





Ihr Online-Fachhändler für:

Buderus

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Inhaltsverzeichnis

1	Versionsverlauf	2
2	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	2
2.1	Symbolerklärung	2
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	2
3	Angaben zum Produkt	3
3.1	Konformitätserklärung	3
3.2	Produktbeschreibung	3
3.3	Status-LED	3
3.4	Ergänzendes Zubehör	3
4	Inbetriebnahme	3
4.1	Erstinbetriebnahme des Bedienfelds	4
4.2	Weitere Einstellungen für die Inbetriebnahme	5
4.2.1	Wichtige Einstellungen für den Heizbetrieb	5
4.2.2	Wichtige Einstellungen für den Warmwasserbetrieb	5
4.2.3	Wichtige Einstellungen für weitere Systeme und Einheiten	5
4.3	Monitorwerte prüfen	5
4.4	Anlagenübergabe	5
4.5	Abschaltung	6
4.6	Schnellstart der Wärmepumpe	6
5	Service Menü	6
5.1	Anlageneinstellungen	6
5.1.1	Manuelle Inbetriebnahme	6
5.1.2	Menü: Wärmepumpe	7
5.1.3	Menü: Verzögerung Zuheizung	8
5.1.4	Menü: Heizung und Kühlung	8
5.1.5	Menü: Heizung	12
5.1.6	Menü Estrich trocknen	12
5.1.7	Menü: Warmwasser	13
5.1.8	Menü: Solar	14
5.1.9	Menü: Lüftung	14
5.1.10	Menü: Energiemanager	15
5.1.11	Menü: Photovoltaikanlage	15
5.1.12	Menü: Smart Grid	15
5.1.13	Menü: EEBUS	16
5.1.14	Einstellungen für weitere Systeme oder Geräte	16
5.1.15	Inst.-einst. wiederherstellen	16
5.1.16	Werkseinstellungen	16
5.2	Diagnose	16
5.2.1	Menü: Funktionstests	16
5.2.2	Menü: Hochdruckschalter-Test	17
5.2.3	Menü: Störungen	17
5.2.4	Kontakt Daten Installateur	17
5.3	Info	18
5.4	Systemübersicht	18
6	Datenschutzhinweise	19
7	Störungsbehebung	19
8	Übersicht Service	21

1 Versionsverlauf

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Versionen des Dokuments und die zugehörigen Softwareversionen.

Datum des Dokuments	Softwareversion
Juni 2025 (2025/06)	NF47.12
September 2024 (2024/09)	NF47.11
August 2024 (2024/08)	NF47.10
September 2023 (2023/09)	NF47.09

Tab. 1

2 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

2.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

**GEFAHR**

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.

**WARNUNG**

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

**VORSICHT**

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

ACHTUNG

ACHTUNG bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Hinweise für die Zielgruppe

Diese Installationsanleitung richtet sich an Fachleute für Wasserinstallationen, Heizungs- und Elektrotechnik. Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- Installationsanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler, usw.) vor der Installation lesen.
- Sicherheits- und Warnhinweise beachten.
- Nationale und regionale Vorschriften, technische Regeln und Richtlinien beachten.

⚠ Bestimmungsgemäße Verwendung

- Produkt ausschließlich zur Regelung von Heizungsanlagen verwenden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

3 Angaben zum Produkt

Dies ist ein Originalhandbuch. Das Handbuch darf nicht ohne Zustimmung des Herstellers übersetzt werden.

3.1 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen und nationalen Anforderungen.



Mit der CE-Kennzeichnung wird die Konformität des Produkts mit allen anzuwendenden EU-Rechtsvorschriften erklärt, die das Anbringen dieser Kennzeichnung vorsehen.

Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.buderus.de.

3.2 Produktbeschreibung

Das Bedienfeld verfügt über ein Touchscreen-Display. Um zwischen den Menüoptionen zu wechseln, mit dem Finger wischen, und um Einstellungen auszuwählen, auf das Display tippen. Das Bedienfeld dient zur Regelung der Wärmepumpe für max. 4 Heizkreise zum Heizen und Kühlen sowie einen Speicherladekreis für die Warmwasserbereitung, solare Warmwasserbereitung und solare Heizungsunterstützung, kontrollierte Wohnungslüftung und Frischwasserstation.

- Das Bedienfeld verfügt über ein Zeitprogramm:
 - Heizungsanlagen: Für jeden Heizkreis 1 Zeitprogramm mit 2 Schaltzeiten je Tag.
 - Warmwasser: Ein Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung und ein Zeitprogramm für die Warmwasserzirkulationspumpe mit jeweils 6 Schaltzeiten je Tag.
- Bestimmte Menüpunkte sind länderabhängig und werden nur angezeigt, wenn sie für das an der Bedieneinheit eingestellte Aufstellland der Wärmepumpe verfügbar sind.

Der Funktionsumfang und damit die Menüstruktur des Bedienfelds ist abhängig vom Aufbau der Anlage. Einstellbereiche, Grundeinstellungen und Funktionsumfang sind abhängig von der Anlage vor Ort und weichen ggf. von den Angaben in dieser Anleitung ab.

Die im Display angezeigten Texte sind abhängig von der Software-Version des Bedienfelds und können ggf. von den Texten in diesem Handbuch abweichen.

- Wenn 2 oder mehr Heiz-/Kühlkreise installiert sind, sind Einstellungen für jeden Heiz-/Kühlkreis verfügbar und erforderlich.
- Werden zusätzliche Anlagenteile und Module installiert, sind entsprechende Einstellungen verfügbar und ebenfalls erforderlich. Die spezifischen Einstellungen sind der Modul- und Zubehördokumentation zu entnehmen.

3.3 Status-LED

Die LED oben auf dem Bedienfeld zeigt mithilfe von verschiedenen Farben den Betriebsstatus des Geräts an.

LED-Farbe	Betriebsstatus
Blau	Normalbetrieb.
Gelb	Warnungen, nicht blockierende Anlagenstörungen oder Wartungsinformationen.
Rot	Verriegelnde oder blockierende Störungen.

Tab. 2

3.4 Ergänzendes Zubehör

Funktionsmodule und Bedieneinheiten des Regelsystems EMS plus:

- **Bedieneinheit RC100 / RC100.2 / RC100.2:** einfache Fernbedienung.
- **Bedieneinheit RC100 H / RC100.2 H/ RC100.2 H:** einfache Fernbedienung mit optionaler Messung der relativen Luftfeuchte.
- **Drahtlose Fernbedienung RC120 RF:** einfache Fernbedienung mit optionaler Messung der relativen Luftfeuchte. MX300 / MX400 ist erforderlich.
- **Anlagenfernbedienung RC220:** Komfort-Fernbedienung mit optionaler Messung der relativen Luftfeuchte
- **MM100:** Modul für einen Heiz-/Kühlkreis mit Mischventil.
- **SM100:** Modul für Standardsolaranlagen.
- **SM200:** Modul für erweiterte Solaranlagen.
- **EM100:** Modul für externe Alarmer.
- **MX300 / MX400:** Internet-Gateway (WLAN) und Funkmodul für Funkverbindung.
- **Logavent:** Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung (HRV).
- **Logalux FS/ 2, FS.../3:** Frischwasserstation.
- **PM5000:** Stromzähler.

4 Inbetriebnahme



WARNUNG

Verbrühungsgefahr!

Beim Aktivieren der Funktion "Extra-Warmwasser", bei der thermischen Desinfektion und bei der täglichen Aufheizung sind Warmwassertemperaturen über 60 °C möglich. Deshalb muss eine Mischeinrichtung installiert werden.

ACHTUNG

Schäden am Fußboden!

Bei zu hohen Temperaturen sind Schäden am Fußboden möglich.

- Bei Fußbodenheizung darauf achten, dass die Maximaltemperatur des jeweiligen Fußbodentyps nicht überschritten wird.
- Ggf. einen zusätzlichen Temperaturwächter am Spannungseingang der jeweiligen Zirkulationspumpe oder an einen der externen Eingänge anschließen.

Übersicht Inbetriebnahme

1. Sicherstellen, dass die elektrischen Anschlüsse (Netz- und Signalkabel) der Anlage und des Zubehörs ordnungsgemäß hergestellt werden.
2. Kodierung der Zubehörmodule und des Raumreglers vornehmen (Anleitungen für die Module und die Fernbedienung beachten).
3. Sicherstellen, dass die Heizungsanlage komplett mit Wasser gefüllt und entlüftet ist.
4. Anlage einschalten.
5. Inbetriebnahme des Bedienfelds durchführen (→ Kapitel "Erste Inbetriebnahme des Bedienfelds").
6. Bei Bedarf weitere Inbetriebnahmeschritte nach Kapitel "Weitere Einstellungen für die Inbetriebnahme" ausführen.
7. Einstellungen im Servicemenü überprüfen und bei Bedarf vornehmen (→ Kapitel "Servicemenü").
8. Angezeigte Warnungen und Störungen beheben und Störungshistorie zurücksetzen.
9. Anlagenübergabe (→ Kapitel "Anlagenübergabe").

4.1 Erstinbetriebnahme des Bedienfelds

Wenn das Bedienfeld erstmalig an die Spannungsversorgung angeschlossen wird, startet der Konfigurationsassistent.

Der Konfigurationsassistent enthält die erforderlichen Einstellungen, die vor dem Anlauf der Anlage konfiguriert werden müssen. Die Systemanalyse erkennt die Module und Zubehör, die in der Anlage installiert sind. Die einzelnen Einstellungen sind mit Standardwerten vorkonfiguriert.

Wenn der Assistent abgeschlossen ist, speichern Sie und kehren Sie zum Hauptbildschirm zurück oder nehmen Sie weitere Einstellungen im Servicemenü vor (siehe → Kapitel 5.1.1 "Manuelle Inbetriebnahme", Seite 6).



Einige Funktionen werden nur im Display angezeigt, wenn sie aktiviert wurden bzw. das entsprechende Zubehör installiert ist.



In jeder Anlageninstallation werden nur die Menüs der installierten Module und Bauteile angezeigt. Die verfügbaren Menüoptionen können je nach Land oder Markt verschieden sein.

Menüpunkt	Beschreibung
Sprache	Sprache einstellen. Auf [Weiter] drücken.
Datumsformat	Datumsformat einstellen. Zwischen [TT.MM.JJ], [MM/TT/JJ] -oder- [JJ-MM-TT] wählen. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Datum	Datum einstellen. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Zeit	Uhrzeit einstellen. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Installation überprüfen	Kontrollfrage: Sind alle Module und die Fernbedienung installiert und adressiert? [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Konfigurationsassistent	Systemanalyse starten. Die Bedieneinheit führt eine Prüfung des Systems und aller angeschlossenen Zubehörmodule durch. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Land	Land einstellen. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.

Menüpunkt	Beschreibung
Min. Außentemperatur	Auslegungsaußentemperatur der Anlage einstellen. Dabei handelt es sich um die niedrigste durchschnittliche Außentemperatur in der jeweiligen Region. Die Einstellung entspricht dem Punkt, an dem die Wärmequelle die höchste Vorlauftemperatur erreicht, und beeinflusst demzufolge die Steigung der Heizkurve. Weiter auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren - oder - [Zurück] um zurückzugehen
Anlagenpufferspeicher	Wenn ein Pufferspeicher installiert ist, [Ja] auswählen. Ansonsten [Nein] auswählen. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Bypass installiert	Dieses Menü wird angezeigt, wenn kein Pufferspeicher installiert ist. [Ja] auswählen, wenn in der Anlage ein Bypass installiert ist. Andernfalls [Nein] auswählen. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Power Meter	Installiert auswählen, wenn in der Anlage ein Stromzähler installiert ist, um den Schutzschalter zu schützen.
Strombegrenzung für Power Meter	Begrenzt auswählen und den Grenzwert für die Anlage in Ampère einstellen (Kompressor und Zuheizer), um den Schutzschalter zu schützen.
Leistungsbegrenzung Gesamtsystem	Anlagenleistung für 1-phasig angeschlossene Wärmepumpen (Kompressor und Zuheizer) begrenzen. ¹⁾ Diese feste Begrenzung ist eine Alternative zum Power Meter.
Verzögerung Zuheizer	Auswählen, welcher Zuheizertyp verwendet wird. [Keine] [Elektrischer Zuheizer]. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Elektrischer Betrieb	Betriebsart für Verzögerung Zuheizer auswählen.
Begrenzung mit Kompressor (Elektr. Zuheizer)	Die maximal zulässige Leistung für die Elektroheizung wählen, wenn der Kompressor in Betrieb ist.
Begrenzung ohne Kompressor (Elektr. Zuheizer)	Die maximal zulässige Leistung für die Elektroheizung wählen, wenn der Kompressor nicht in Betrieb ist.
Begrenzung im WW-Betrieb (Elektr. Zuheizer)	Die maximal zulässige Leistung für die Elektroheizung wählen, wenn Warmwasser erzeugt wird. Die Maximalbegrenzungen der Elektroheizung, die unabhängig davon gelten, ob der Kompressor in Betrieb ist oder nicht, werden nicht überschritten.
Zuheizerbet. sperren	Zum Aktivieren Ja auswählen. Diese Einstellung sperrt den Zuheizer, sodass die Heizwärme- und Warmwasserbereitung ausschließlich über die Wärmepumpe (den Kompressor) erfolgen.
Geräuscharmer Betrieb	Geräuscharmer Betrieb [Aus], [Auto] oder [Dauerh. an] auswählen.

Menüpunkt	Beschreibung
Einbausituation	Art des Hauses für die Installation der Anlage auswählen. Dies hat Einfluss auf die Anzeige von Funktionen für den Abwesend-Betrieb in der Bedieneinheit der Anlage (Anzeige von Anlagenfunktionen außerhalb des zugeordneten Heizkreises). Fernbedienungen sind auf den Heizkreis beschränkt. Die Einstellung Mehrfamilienhaus verhindert, dass z.B. die Abwesenheit oder der Urlaub einer Partei im Haus das Reglerverhalten der anderen Partei im Haus beeinflusst. • Einfamilienhaus. Mit dieser Einstellung stehen alle Funktion zur Verfügung. • Mehrfamilienhaus. Die Funktionen, die alle Bewohner betreffen, sind in der Fernbedienung versteckt, z.B. Einstellungen für Warmwasser, 2. Heizkreis, Solaranlage. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Heizsystem HK1	Art der Wärmeverteilung im Heizkreis 1 auswählen [Heizkörper] [Fußbodenheizung]. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Systemfunktion HK1	Funktion für Heizkreis 1 auswählen. [Heizen] [Kühlung] [Heizung und Kühlung]. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Taupunkt HKXXX ²⁾	Diese Einstellung betrifft den Heizkreis. Einstellung, ob die Kühlfunktion über die Taupunkttemperatur gesteuert werden soll. Ist die Einstellung aktiviert, hält der Regler die eingestellte Vorlauftemperatur um diesen Wert über dem berechneten Taupunkt. Für diese Funktion ist eine Fernbedienung mit Feuchtfühler erforderlich. [Ja] [Nein]. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Heizsystem-Typ HK1	Maximale Vorlauftemperatur für Heizkreis 1 einstellen und bestätigen.³⁾ Heizkörper Fußbodenheizung [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren -oder- [Zurück] um zurückzukehren.
Auslegungstemperatur HK1	Auslegungstemperatur für den Vorlauf von Heizkreis 1 einstellen und bestätigen. Die Auslegungstemperatur ist die gewünschte Vorlauftemperatur bei der gegebenen Mindestaußentemperatur. Heizkörper Fußbodenheizung [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Wenn mehrere Heizkreise installiert sind, folgen nach dieser Aktion die Einstellungen für die übrigen Heizkreise.	

Menüpunkt	Beschreibung
Warmwasser	Einstellen der Art der Warmwasserbereitung. Nicht installiert Wärmepumpe
Systemanalyse	Der Konfigurationsassistent ist erfolgreich beendet. Einstellungen speichern und zum Hauptbildschirm wechseln oder mit weitergehenden Einstellungen fortfahren? Speich. u. schließen auswählen, wenn die Inbetriebnahme abgeschlossen ist, -oder- Detaileneinstellungen auswählen, um weitere Einstellungen vorzunehmen.

- 1) Nur für bestimmte Länder verfügbar.
- 2) Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn der Heizkörper und die Funktionen Kühlung oder Heizung und Kühlung für den Heizkreis ausgewählt worden sind.
- 3) Die maximale Temperatureinstellung ist von der Variante der Inneneinheit abhängig.

Tab. 3 Konfigurationsassistent

4.2 Weitere Einstellungen für die Inbetriebnahme

Wenn Funktionen deaktiviert wurden, werden nicht notwendige Menüoptionen nicht mehr angezeigt.

Nach dem Abschluss der Inbetriebnahme unbedingt alle Einstellungen speichern. Dafür im Servicemenü auf **Installateureinstell. speichern** tippen.

4.2.1 Wichtige Einstellungen für den Heizbetrieb

In der Regel werden alle relevanten Einstellungen während der Inbetriebnahme vorgenommen. Bei Bedarf können jedoch im Heizungsmenü weitere Einstellungen überprüft und geändert werden.

- Einstellungen im Menü für Heizkreis 1 ...4 überprüfen.
 - **Heizkurve** entsprechend den Anlagenanforderungen einstellen.

4.2.2 Wichtige Einstellungen für den Warmwasserbetrieb

Die Einstellungen im Menü Warmwasser müssen bei der Inbetriebnahme geprüft und ggf. angepasst werden. Nur so wird sichergestellt, dass der Warmwasserbetrieb einwandfrei funktioniert.

- Einstellungen im Menü Warmwasser prüfen.

4.2.3 Wichtige Einstellungen für weitere Systeme und Einheiten

Wenn weitere spezielle Systeme oder Einheiten montiert sind, werden weitere Menüoptionen verfügbar, z. B. das Menü für Lüftung, Pool oder Solar.

Um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten, die entsprechende technische Dokumentation des Systems bzw. der Einheit beachten.

4.3 Monitorwerte prüfen

Die Monitorwerte lassen sich über die Infotaste oder das Info-Menü aufrufen.

- Die Infotaste  steht in allen Menüs des Servicemenüs zur Verfügung und enthält eine Liste mit den wichtigsten Werten und Zuständen der Wärmepumpe.
- Das Info-Menü enthält Untermenüs mit allen Werten und Zuständen der Wärmepumpe, Module und Zubehör.

4.4 Anlagenübergabe

- Benutzer in die Wirkungsweise und die Bedienung der Bedieneinheit und des Zubehörs einweisen.
- Benutzer über die vorgenommenen Einstellungen informieren.

4.5 Abschaltung

Im Normalfall ist die Einheit eingeschaltet. Die Anlage wird beispielsweise nur für Wartungszwecke abgeschaltet.



Standby bedeutet, dass die Anlage komplett ausgeschaltet ist und keine Sicherheitsfunktionen, wie Frostschutz, aktiv sind.

- ▶ Um die Anlage vorübergehend auszuschalten:
 - Option > **Menü** im Startmenü auswählen
 - Für weitere Menüoptionen **Expertenansicht** > **Ein** auswählen.
 - **Standby-Betrieb** in der Liste auswählen
 - Auf **Ja** drücken
- ▶ Um die Anlage einzuschalten:
 - Auf das Display drücken.
 - **Ja** wählen.
- ▶ Um die Anlage dauerhaft abzuschalten: Spannungsversorgung der gesamten Anlage und aller Bus-Teilnehmer unterbrechen.



Nach einem Stromausfall oder längerer Betriebsunterbrechung über mehrere Stunden müssen Datum und Uhrzeit wieder eingestellt werden. Alle anderen Einstellungen bleiben dauerhaft erhalten.

4.6 Schnellstart der Wärmepumpe

- ▶ ≡ auswählen und halten, bis das Servicemenü erscheint (ca. 5 Sekunden).
- ▶ **Anlageneinstellungen** auswählen und dann **Manuelle Inbetriebnahme**.
- ▶ **Schneller Kompressorstart** auswählen.
- ▶ Im Dialogfenster Ja auswählen.
Die Schnellstartfunktion erhöht die Wärmeanforderung, sodass die Wärmepumpe schnellstmöglich startet.



5 Servicemenü

- ▶ Um das Servicemenü aufzurufen, Taste Menü gedrückt halten, bis der Countdown abgelaufen ist (ca. 5 Sekunden).
 - ▶ Auf die Überschrift drücken, um das ausgewählte Menü zu öffnen, das Eingabefeld für eine Einstellung zu aktivieren oder eine Änderung zu bestätigen.
 - ▶ ⬅ drücken, um die aktuelle Menüebene zu verlassen.
 - ▶ In einigen Menüs nach dem Ändern von Einstellungen **Ja** oder **Nein** auswählen.
 - ▶ Wenn alle Einstellungen abgeschlossen sind, mit ⬅ zurückkehren und **Ja** auswählen, um das Servicemenü zu verlassen.
- oder-**
- ▶ **Nein** auswählen, um im Servicemenü zu bleiben.



Die Standardwerte werden **fett** angezeigt. Bei einigen Einstellungen sind die Standardwerte vom eingestellten Land und der ausgewählten Wärmequelle abhängig.

5.1 Anlageneinstellungen

5.1.1 Manuelle Inbetriebnahme

Manuelle Konfiguration der Komponenten der Anlage. Alle spezifischen Einstellungen für die Komponenten der Anlage müssen in den betreffenden Menüs konfiguriert werden. So müssen die Einstellungen für den Heizkreis im Menü **Heizung / Kühlung** vorgenommen werden.

Menüpunkt ¹⁾	Beschreibung
Land	Land einstellen. Zurück mit ⬅.
Anlagenpufferspeicher	Wenn ein Pufferspeicher installiert ist, Ja auswählen. Andernfalls Nein auswählen.
Bypass installiert	Wenn in der Anlage ein Bypass installiert ist, Ja auswählen. Andernfalls Nein auswählen. ²⁾
Verzögerung Zuheizer	Auswählen, welcher Zuheizertyp verwendet wird. Keine Elektrischer Zuheizer. Zurück mit ⬅.
Power Meter	Installiert auswählen, wenn in der Anlage ein Stromzähler installiert ist, um den Schutzschalter zu schützen.
Strombegrenzung für Power Meter	Begrenzt auswählen und den Grenzwert für die Anlage in Ampère einstellen (Kompressor und Zuheizer), um den Schutzschalter zu schützen.
Leistungsbegrenzung Gesamtsystem	Anlagenleistung für 1-phasig angeschlossene Wärmepumpen (Kompressor und Zuheizer) begrenzen. ³⁾ Diese feste Begrenzung ist eine Alternative zum Power Meter.
Einbausituation	Art des Hauses für die Installation der Anlage auswählen. Dies hat Einfluss auf die Anzeige von Funktionen für den Abwesend-Betrieb in der Bedieneinheit der Anlage (Anzeige von Anlagenfunktionen außerhalb des zugeordneten Heizkreises). Fernbedienungen sind auf den Heizkreis beschränkt. Die Einstellung Mehrfamilienhaus verhindert, dass z.B. die Abwesenheit oder der Urlaub einer Partei im Haus das Reglerverhalten der anderen Partei im Haus beeinflusst. • Einfamilienhaus. Mit dieser Einstellung stehen alle Funktion zur Verfügung. • Mehrfamilienhaus. Die Funktionen, die alle Bewohner betreffen, sind in der Fernbedienung versteckt, z.B. Einstellungen für Warmwasser, 2. Heizkreis, Solaranlage. [Weiter] auswählen, um mit der Konfiguration fortzufahren, -oder- [Zurück], um zurückzukehren.
Heizkreis 1	Nicht installiert Wärmepumpe ⁴⁾ Am Modul: Einstellung der Installationsart von Heizkreis 1. Zurück mit ⬅.
Solar	Wenn eine Solarthermieanlage an die Wärmepumpe angeschlossen ist, Ja auswählen. Andernfalls Nein auswählen.
Lüftung	Wenn ein Lüftungsgerät an die Wärmepumpe angeschlossen ist, Ja auswählen. Andernfalls Nein auswählen.
Energiemanager	Ja auswählen, um den Energiemanager zu aktivieren. Nein auswählen, um die Funktion zu deaktivieren.
Um Inbetriebnahme zu verlassen, ⬅ wählen.	

1) Einige Einstellungen werden nur bei bestimmten Varianten oder Anlagenkombinationen angezeigt.

2) Diese Einstellung ist nicht sichtbar, wenn ein Anlagenpufferspeicher installiert ist.

3) Nur für bestimmte Länder verfügbar.

4) Gültig für Heizkreise 1 und 2.

Tab. 4 Inbetriebnahme

5.1.2 Menü: Wärmepumpe

In diesem Menü werden die speziellen Einstellungen für die Wärmepumpe vorgenommen. Welche Einstellungen angezeigt werden, hängt davon ab, wie die Anlage aufgebaut und welches Zubehör installiert ist.



Die Menüoptionen EVU Sperrung 1...4 sind nur im Menü Externer Eingang 1 und für bestimmte Länder verfügbar. Passend zu den EVU-Spezifikationen die geeignete Sperrzeit wählen.

Menüpunkt	Beschreibung
Expertenansicht	Für weitere Menüoptionen Ein auswählen. Bei der Auslieferung ist das Menü Expertenansicht auf Aus eingestellt, und es werden nur die wichtigsten Parameter angezeigt. Wenn der Parameter auf Ein eingestellt wird, werden weitere konfigurierbare Parameter angezeigt.
Schneller Kompressorstart	Die Schnellstartfunktion erhöht die Wärmeanforderung, sodass die Wärmepumpe schnellstmöglich startet (je nach Aufheizphase des Kompressors). ► Für den Schnellstart Ja auswählen. -oder- ► Um zurückzukehren, ohne die Funktion zu aktivieren, Nein auswählen.
Geräuscharmer Betrieb	► Betriebsart: Um den geräuscharmen Betrieb zu deaktivieren, Aus auswählen. Um den geräuscharmen Betrieb zu den eingestellten Zeiten zu aktivieren, Auto auswählen. Wenn der geräuscharme Betrieb durchgängig aktiv sein soll, Dauerh. an auswählen. ► Von: Startzeit für den geräuscharmen Betrieb auswählen. ► Bis: Abschaltzeit für den geräuscharmen Betrieb auswählen. ► Abschalten unterhalb Außentemperatur: Mindesttemperatur für den geräuscharmen Betrieb auswählen. ► Leistungsreduktion: Drosselung der Kompressorleistung in Prozent (%) einstellen. Zutreffende Stufe auswählen: – Stufe 1 (-30% max. Kompressorleistung). – Stufe 2 (-40% max. Kompressorleistung). – Stufe 3 (-50% max. Kompressorleistung). – Stufe 4 (-60% max. Kompressorleistung). ¹⁾
Manuelle Abtauung	► Die Wärmepumpe wird gezwungen, den Verdampfer abzutauen.

Menüpunkt	Beschreibung
Externer Eingang 1...4 In jedem Menü sind verschiedene Einstellungen möglich.	Standardmäßig wird, wenn ein geschlossener Kontakt erkannt wird, der externe Eingang als Ein angezeigt. Die Einstellung Eingang invertiert aktivieren, sodass die Darstellung umgekehrt wird und offene Kontakte als Ein angezeigt werden. • Externer Eingang 1: – EVU Sperrung 1: Ein aktives Signal am externen Eingang sperrt den Kompressorbetrieb und den Betrieb des Zuheizers. – EVU-Sperre 4 ²⁾ : Drosselung von Kompressor und Zuheizer nach § 14a EnWG Deutschland. • Externer Eingang 2 – Warmwasserbetr. sperren: Ein aktives Signal am externen Eingang sperrt den Warmwasserbetrieb. – Heizbetrieb sperren: Ein aktives Signal am externen Eingang sperrt den Heizbetrieb. • Externer Eingang 3: – Überhitzungsschutz HK1: Ein aktives Signal am externen Eingang sperrt den Heizbetrieb und führt zu einer Störungsanzeige. • Externer Eingang 4 – Photovoltaikanlage: Ein aktives Signal am externen Eingang ermöglicht die Steuerung über ein Photovoltaiksystem.
TC3-TC0 Temp.-diff. Hzg.	Soll-Temperaturdifferenz (Delta) für das Wärmeträgermedium einstellen. [Heizkörper] [Fußbodenheizung]. Die Drehzahl der Zirkulationspumpe wird kontinuierlich geregelt, sodass eine bestimmte Differenz zwischen Ein- und Austritt erreicht wird.
TC0-TC3 Temp.-diff. Kühl.	Soll-Temperaturdifferenz (Delta) für das Wärmeträgermedium einstellen. Die Drehzahl der Zirkulationspumpe wird kontinuierlich geregelt, sodass eine bestimmte Differenz zwischen Ein- und Austritt erreicht wird.
PC1 Drucksollwert	Konstantdruckeinstellung der Heizkreispumpe anpassen (mbar).
Wechselbetrieb	► Wechselbetr. Hzg.-WW. Ja auswählen, um zwischen Heiz- und Warmwasserbetrieb zu wechseln. Nein auswählen, um nicht zwischen Heiz- und Warmwasserbetrieb zu wechseln. ► Maximaldauer WW. Maximale Dauer des Warmwasserbetriebs bei vorliegendem Heizungsbedarf einstellen. ► Maximaldauer Heizung. Maximale Dauer des Heizbetriebs bei vorliegendem Warmwasserbedarf einstellen.
Pumpenblockierschutz	► Die Wärmepumpe verfügt über eine Schutzfunktion für Pumpen und Ventile in der Wärmepumpe. Die Pumpenkick-Funktion wird einmal wöchentlich ausgeführt. Stunde für den Tag der Pumpenkick-Funktion einstellen.

Menüpunkt	Beschreibung
Entlüftungsfunktion	► Aus auswählen, um die Entlüftungsfunktion zu deaktivieren. ► Ein auswählen, um die Entlüftungsfunktion zu aktivieren. Nach Abschluss der Entlüftung muss die Funktion deaktiviert werden.
Minimaler Betriebsdruck	► Den niedrigsten zulässigen Anlagendruck der Heizungsanlage einstellen.
Optimaler Betriebsdruck	► Den optimalen Anlagendruck der Heizungsanlage einstellen.
3-Wege-Ventil in Mittelstellung	► Konfiguration der Grundeinstellung. Diese Einstellung ist für das Füllen / Entleeren des Geräts erforderlich.
LIN-bus Pumpen	• PC0 verbunden [Ja] [Nein]. • PC1 verbunden [Ja] [Nein]. • PC2 verbunden [Ja] [Nein]. • Mehr... – [Mit PC0 verbinden] Verbindung mit PC0 trennen – [Mit PC1 verbinden] Verbindung mit PC1 trennen – [Mit PC2 verbinden] Verbindung mit PC2 trennen

1) Nicht in der Schweiz verfügbar.

2) Nur in DE verfügbar.

Tab. 5 Wärmepumpeneinstellungen

5.1.3 Menü: Verzögerung Zuheizer

In diesem Menü können Einstellungen für den Zuheizer vorgenommen werden. Diese Einstellungen sind nur zugänglich, wenn die Anlage wie hier beschrieben aufgebaut und konfiguriert ist und die verwendete Einheit diese Einstellung unterstützt.

Menüpunkt	Beschreibung
Expertenansicht	Für weitere Menüoptionen Ein auswählen. Bei der Auslieferung ist Expertenansicht auf Aus eingestellt, und es werden nur die wichtigsten Parameter angezeigt. Wenn der Parameter auf Ein eingestellt wird, werden alle Einstellungen angezeigt.
Einzelbetrieb	Ja auswählen, um den alleinigen Betrieb des Zuheizers zu aktivieren. Diese Funktion wird verwendet, wenn vorübergehend keine Wärmepumpe angeschlossen ist.
Elektrischer Zuheizer	Das Menü wird angezeigt, wenn bei der Inbetriebnahme Elektrischer Zuheizer für den Zuheizer ausgewählt wird. ► Elektrischer Betrieb. Auswählen, wie viele Stufen im Zuheizerbetrieb möglich sein sollen -oder- Stufe für reduzierten Zuheizerbetrieb auswählen. ► Begrenzung mit Kompressor. Maximale Zuheizerleistung bei Kompressorbetrieb einstellen. ► Begrenzung ohne Kompressor. Maximale Zuheizerleistung beim Betrieb ohne Kompressor einstellen. ► Begrenzung im WW-Betrieb. Maximale Zuheizerleistung bei Warmwasserbetrieb einstellen.
Nur Zuheizer	Zum Aktivieren Ja auswählen. Diese Einstellung sperrt die Wärmepumpe (den Kompressor), sodass die Heizwärme- und Warmwasserbereitung ausschließlich über den Zuheizer erfolgen.

Menüpunkt	Beschreibung
Zuheizersperre	Zum Aktivieren Ja auswählen. Diese Einstellung sperrt den Zuheizer, sodass die Heizwärme- und Warmwasserbereitung ausschließlich über die Wärmepumpe (den Kompressor) erfolgen. Wenn der Kompressor nicht verfügbar ist, kann der Zuheizer trotz aktiver Sperre aktiviert werden, um den Frostschutz und die Abtauung zu gewährleisten.
Verzögerung Heizung	K x min Der Zuheizer wird entsprechend der eingestellten Verzögerung aktiviert. Die Verzögerung ist von der Zeit und der Abweichung vom Sollwert für die Vorlauftemperatur abhängig. Bestätigen -oder- Abbrechen auswählen, um zum vorher eingestellten Wert zurückzukehren.
Max. Begrenzung	K Zum Aktivieren der Funktion Ein auswählen und zum Deaktivieren der Funktion Aus auswählen. Mindestbegrenzung zwischen 0,1 und 10,0 K einstellen. Diese Einstellung legt fest, ab wann der elektrische Zuheizer unterhalb der maximalen Vorlaufsoltemperatur für die Wärmepumpe gesperrt wird, um zu verhindern, dass sie bei gleichzeitigem Betrieb anhält.

Tab. 6 Zuheizereinstellung

5.1.4 Menü: Heizung und Kühlung

Menü für allgemeine Einstellungen für den Heiz- und Kühlbetrieb.

Menüpunkt	Beschreibung
Anlageneinstellungen	► Sommer-/Winterumschaltung : Die nachstehenden Einstellungen legen die So/Wi Umschaltung zwischen Heizbetrieb im Winter und Kühlbetrieb im Sommer fest.¹⁾²⁾ • Betriebsart wählen: – Kein Heizbetrieb, kein Kühlbetrieb (Sommer): Sommerbetrieb – Nur Heizbetrieb – Nur Kühlbetrieb – Automatische Umschaltung : Automatische Umschaltung zwischen den Betriebsarten Heizen und Kühlen gemäß den nachstehenden Einstellungen. • Heizbetrieb bis: Temperaturschwelle einstellen, bei der der Heizbetrieb angehalten wird (Sommerbetrieb aktiviert wird) [10...16...21 °C]. • Temp-Diff. Sofortstart: Außentemperaturdifferenz einstellen, bei der ohne Verzögerungstimer automatisch in den Heizbetrieb umgeschaltet wird [1...4...10 K]. • Sommerbetriebverzög.: Verzögerungszeit für die Umschaltung vom Heizbetrieb in den Sommerbetrieb einstellen [00:15...03:00...48:00 h]. • Heizbetriebverzög.: Verzögerungszeit für die Umschaltung vom Sommerbetrieb in den Heizbetrieb einstellen [00:15...03:00...48:00 h]. • Kühlbetrieb ab: Temperaturschwelle einstellen, bei der der Heizbetrieb aktiviert wird [20...23...35 °C]. • Kühl-Aktivier.verzögert: Verzögerungszeit für die Umschaltung vom Sommerbetrieb in den Kühlbetrieb einstellen [00:15...01:00...48:00 h]. • Kühl-Deaktiv.verzögert: Verzögerungszeit für die Umschaltung vom Kühlbetrieb in den Sommerbetrieb (Heizung und Kühlung aus) einstellen [00:15...18:00...48:00 h]. ► Min. Außentemperatur : Auslegungsaußentemperatur der Anlage einstellen.

Menüpunkt	Beschreibung
	► Dämpfung Gebäudeart : Bauart des Gebäudes auswählen. Siehe folgendes Kapitel. – Keine – Leicht – Mittel – Schwer
	► Vorrang HK1: Ja auswählen, um nur den Sollwert für Heizkreis 1 zu verwenden. Heizkreis 1 hat Vorrang, alle anderen Heizkreise werden entsprechend den Festlegungen für Heizkreis 1 begrenzt. Jeder weitere Heizkreis wird nur dann beheizt, wenn auch Heizkreis 1 beheizt wird. -oder- - Nein auswählen. Wenn zusätzliche Heizkreise beheizt werden, wird der ungemischte Heizkreis 1 ebenfalls beheizt. Für Heizkreis 1 gilt die höchste Vorlauftemperatur der zusätzlichen Heizkreise.
	► Luftentfeuchtung: Wenn ein Entfeuchter an die Wärmepumpe angeschlossen ist, Ja auswählen. Ist dies nicht der Fall, Nein auswählen.
	► Luftentfeuchtungs-Sollwert: Grad der Entfeuchtung im Kühlbetrieb in Prozent einstellen [40...55...70].
Heizkreis 1 ³⁾	► Heizsystem-Typ HK1 – Heizkörper – Fußbodenheizung
	► Fernbedienung auswählen. – Keine – RC100 / RC100.2 – RC100 H / RC100.2 H – RC120 RF – RC220 – Einzelraumregelung
	► Einzelraumregelung konfigurieren. Wird nur angezeigt, wenn der Einzelraumregler als Bedieneinheit ausgewählt wurde. – Regelungsart einstellen. Wenn in den relevanten Räumen einzelne Raumregler installiert sind, wird die Heizkurve anhand der jeweiligen Raumtemperaturen berechnet. Regelungstyp für den Betrieb mit Raumregler auswählen: Außentemperatur geführt Außentemperatur mit Fußpunkt Einzelraumgeführt. – Verbindung zur Einzelraumregelung auswählen. Verbindung aufbauen. Anzeige von Hinweisen zur Vorgehensweise zum Verbindungsaufbau und zur Konfiguration. QR-Code mit der Service-App scannen, um die einzelnen Räume/Thermostate zu konfigurieren.
	► Systemfunktion HK1 – Nur Hzg. auswählen, um die Anlage ausschließlich im Heizbetrieb zu betreiben. – Kühlung auswählen, um die Anlage ausschließlich im Kühlbetrieb zu betreiben. – Heizung und Kühlung auswählen, um die Anlage im Heiz- und Kühlbetrieb zu betreiben.
	► HK1 mit Mischer [Ja] auswählen, wenn es sich um einen gemischten Heizkreis handelt.
	► Mischerlaufzeit HK1 Laufzeit für den Mischer einstellen.

Menüpunkt	Beschreibung
	► Heizen – Heizkurve. Außentemperatur geführt -oder- - Außentemperatur mit Fußpunkt -oder- - Einzelraumgeführt auswählen. – Max. Temp. HK1. Maximale Vorlauftemperatur für die Anlage einstellen. – Minimale Vorlauftemperatur. Minimale Vorlauftemperatur einstellen, optional. – Heizkurve. Menü zur grafischen Einstellung der Heizkurve. – Raumeinfluss HK1 Dieser Faktor legt fest, wie stark die gemessene Raumtemperatur die Vorlauftemperatur durch Parallelverschiebung der Heizkurve beeinflussen darf. Je höher der eingestellte Wert ist, desto stärker wird die Abweichung gewichtet und desto größer ist der Einfluss. – Solareinfluss. Dieser Faktor kann den Einfluss des Sonnenlichts kompensieren. Aus auswählen, um die Kompensation des Einflusses des Sonnenlichts zu deaktivieren. -oder- - Ein auswählen, um die Kompensation zu aktivieren. – Raumtemperatur-Offset Temperatur anpassen, wenn die aktuelle Temperatur als zu niedrig oder zu hoch empfunden wird. – Frostschutz. Für den Frostschutz sind verschiedene Einstellungen verfügbar: Aus Raumtemperatur (nur mit Raumregler) Außentemperatur Raum- und Außentemperatur (nur mit Raumregler) Der Frostschutz wird in Abhängigkeit von der hier gewählten Temperatur eingestellt. – Frostschutz Grenztemp. Einstellen, unter welcher Temperatur der Frostschutz aktiviert werden soll. – Durchheizen unter. Zum Aktivieren Ja auswählen. -oder- - Zum Deaktivieren Nein auswählen. Außentemperatur einstellen, ab der das Zeitprogramm außer Kraft gesetzt werden soll.

Menüpunkt	Beschreibung
	► Pumpensolldruck. Gewünschten Pumpendruck für den Heizkreis einstellen: – Für Fußbodenheizung [150...250...750]. – Für Heizkörper [150...200...750].
	Die Betriebsart Kühlung kann gesteuert werden mit: • Fernbedienung zur Raumregelung mit integriertem Feuchtefühler als Taupunktwärter, • Fernbedienung zur Raumregelung ohne integrierten Feuchtefühler für den Kühlbetrieb unter dem Taupunkt⁴⁾, • ohne Fernbedienung und Taupunktwärter⁴⁾. Der Betrieb läuft mit der Vorlaufsolltemperatur und mit einem optionalen Zeitprogramm, das auf Endbenutzerebene eingerichtet werden kann. ► Kühlung⁵⁾: – Raumtemp.-Schalt diff.: Temperaturspreizung (Hysterese) zur auf der Fernbedienung eingestellten Raumsolltemperatur einstellen, bei der der Kühlbetrieb ein- bzw. ausgeschaltet wird [1...10 K]⁶⁾. – Taupunkt: Taupunktberechnung mithilfe des Feuchtefühlers in der Fernbedienung, um die aktive Vorlaufsolltemperatur zu ermitteln⁷⁾. – Taupunkt-Temp.diff.: Bei Bedarf einen Versatz für die Taupunktberechnung festlegen.⁸⁾ – Min Vorl.-soll m. Feuchtef.: Vorlauftemperatur für Kühlung mit Taupunktüberwachung und -berechnung festlegen (Kühlung über Taupunkt). Für diese Betriebsart ist eine Fernbedienung mit Feuchtefühler erforderlich. – Min Vorl.-soll o. Feuchtef.: Vorlauftemperatur für Kühlung ohne Taupunktüberwachung und -berechnung festlegen (Kühlung unter Taupunkt⁴⁾). Um den Kühlbetrieb ohne Fernbedienung zu steuern, richten Sie ein Zeitprogramm auf Endbenutzerebene ein.

- 1) Um im Sommer in den Kühlbetrieb zu wechseln, muss einer der Heizkreise für den Kühlbetrieb konfiguriert werden.
- 2) Für einen effizienten Wärmepumpenbetrieb sollte vermieden werden, die Betriebsart (Heizen oder Kühlen) für einen Tag zu wechseln.
- 3) Die angegebenen Einstellungen gelten für alle Heizkreise.
- 4) Es muss sichergestellt sein, dass die Anlage vor Kondensat geschützt ist.
- 5) Wenn für den Heizkreis Kühlung oder Heizung und Kühlung als Betriebsart festgelegt ist, wird das Menü Kühlung angezeigt.
- 6) Wird nur angezeigt, wenn eine Fernbedienung installiert ist.
- 7) Wird nur angezeigt, wenn eine Fernbedienung mit Feuchtefühler installiert ist.
- 8) Wird nur angezeigt, wenn Taupunktberechnung eingestellt.

Tab. 7 Einstellungen für Heizung/Kühlung

Heizkurve

Menüpunkt	Einstellintervall
Heizkurve	Es sind zwei Varianten der Heizkurve für die Regelung entsprechend der Außentemperatur vorhanden: ► Regelungsart > Außentemperatur geführt¹⁾: ist eine aufwärts gekrümmte Heizkurve, die auf einer optimierten Zuordnung der Vorlauftemperatur entsprechend der Außentemperatur beruht. Es müssen nur die gewünschte Temperatur und die maximale Temperatur eingestellt werden. Diese Variante ist die Grundeinstellung und eignet sich für gängige Anwendungsfälle. ► Regelungsart > Außentemperatur mit Fußpunkt: Die Außentemperatur mit Fußpunkt ist eine klassische Heizkurveneinstellung, die verschiedene Optionen bietet, um den individuellen Anforderungen des Gebäudes gerecht zu werden. Diese Heizkurve hat einen Fuß- und einen Endpunkt. Während der Übergangszeit kann der Benutzer einen Komfortpunkt einstellen, um die Heizkurve leicht zu erhöhen. Der Fußpunkt entspricht der Vorlauftemperatur, die bei einer Außenlufttemperatur von 20 °C erreicht wird. Der Endpunkt ist die Vorlauftemperatur, die bei der niedrigsten Außenlufttemperatur in der Region erreicht wird, und beeinflusst demzufolge die Steigung der Heizkurve. Der Komfortpunkt ermöglicht die Erhöhung der Vorlauftemperatur in der Übergangszeit Frühling/Herbst. Optional kann der Benutzer bei beiden außentemperaturgeführten Regelungsarten einen Grenzwert für die minimale Vorlauftemperatur einstellen (Einstellung min. Vorlauftemp. = Ein).

- 1) Diese Heizkurve ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn sie nicht zur Verfügung steht, wird sie an der Bedieneinheit nicht angezeigt.

Tab. 8 Menü zur Einstellung der Heizkurve



Wenn eine konstante Vorlauftemperatur von mehr als 45 °C gewählt wird, kann die Lebensdauer des Geräts beeinträchtigt werden.

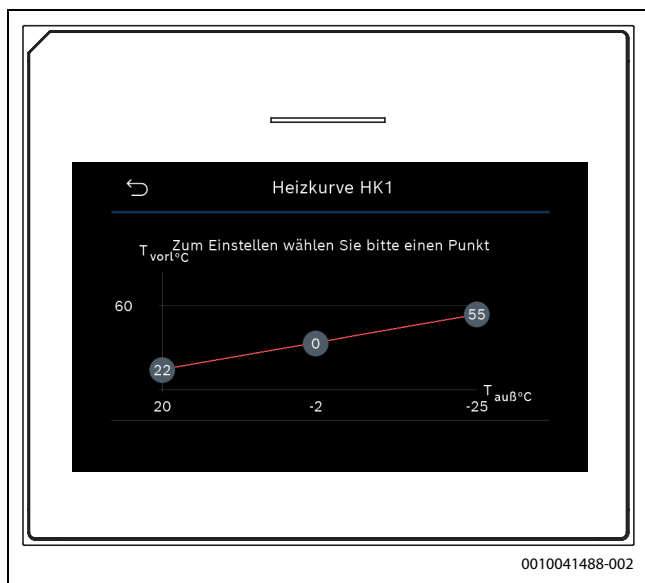


Bild 1 Startbildschirm für die Einstellung der Heizkurve für die Regelungsart Außentemperatur mit Fußpunkt (und Komfortpunkt)

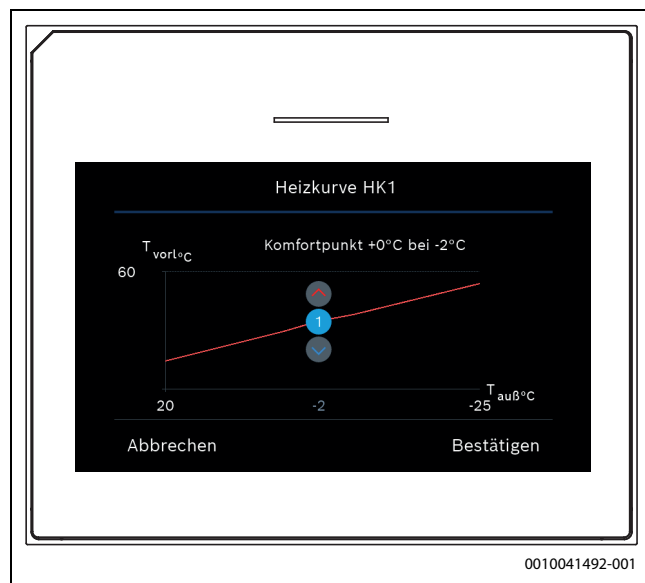


Bild 4 Komfortpunkt einstellen (nur wenn der Regelungstyp auf Außentemperaturführung mit Fußpunkt eingestellt ist)

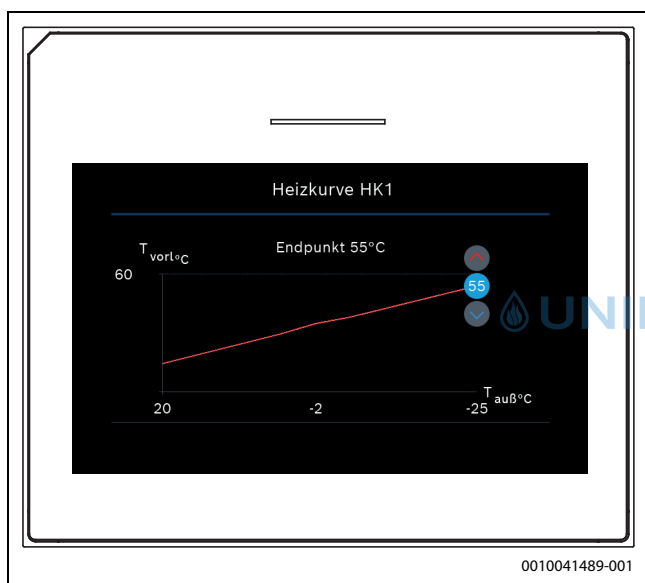


Bild 2 Endpunkt einstellen

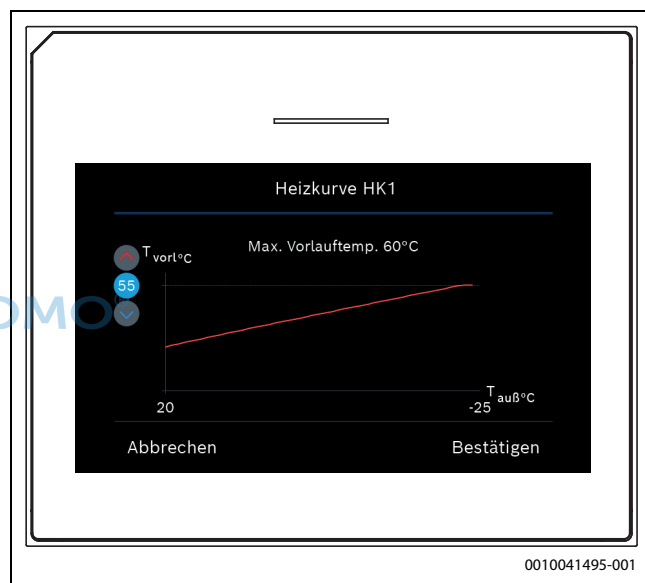


Bild 5 Maximale Vorlauftemperatur einstellen

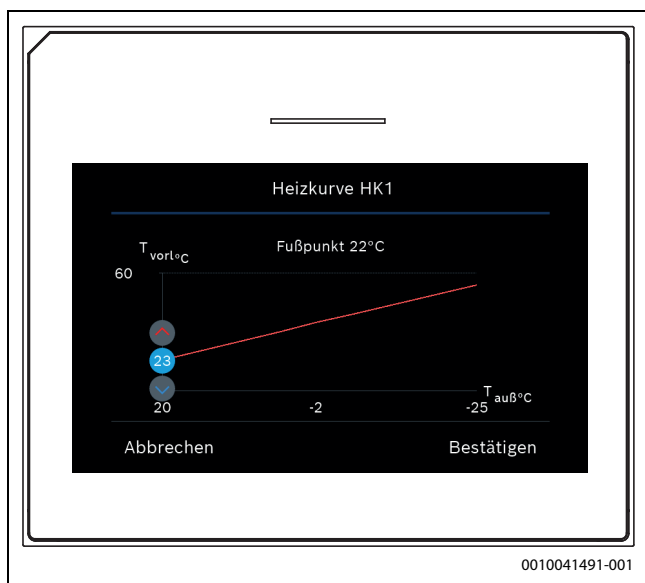


Bild 3 Fußpunkt einstellen (nur wenn der Regelungstyp auf Außentemperaturführung mit Fußpunkt eingestellt ist)

5.1.5 Menü: Heizung

Gebäudeart

Wenn die Dämpfung aktiv ist, werden Schwankungen der Außenlufttemperatur entsprechend der Gebäudeart gedämpft. Durch die Dämpfung der Außenlufttemperatur wird die thermische Trägheit des Gebäudekörpers über die Heizkennlinie in der Regelung berücksichtigt.

Menüpunkt	Beschreibung
Leicht (geringes Speichervermögen)	Art z. B. Gebäude aus Fertigbeton, Träger- und Ständerbauten, Holzkonstruktionen Leistung - Geringe Dämpfung der Außenlufttemperatur - Schnelle Erhöhung der Vorlauftemperatur
Mittel (mittleres Speichervermögen)	Art z. B. Gebäude aus Hohlblöcken (Standardeinstellung) Leistung - Mittlere Dämpfung der Außentemperatur - Mittlere Erhöhung der Vorlauftemperatur
Schwer (hohes Speichervermögen)	Art z. B. Backsteinhaus Leistung - Starke Dämpfung der Außenlufttemperatur - Langsame Erhöhung der Vorlauftemperatur

Tab. 9 Einstellungen für die Gebäudeart

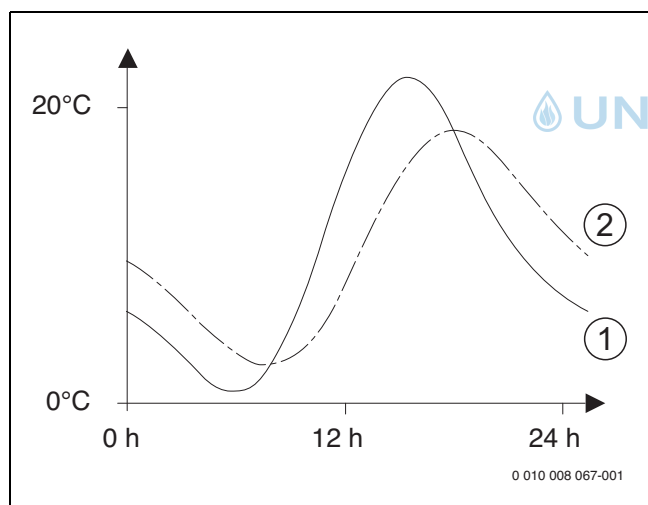


Bild 6 Beispiel für angepasste Außenlufttemperatur:

- [1] Aktuelle Außenlufttemperatur
 [2] Gedämpfte Außenlufttemperatur

5.1.6 Menü Estrichtrocknung

Dieses Menü ist nur verfügbar, wenn mindestens ein Fußbodenheizkreis in der Anlage installiert und eingestellt ist.

In diesem Menü wird ein Estrichtrocknungsprogramm für den ausgewählten Heizkreis oder die gesamte Anlage eingestellt. Um neuen Estrich zu trocknen, durchläuft die Heizung einmal selbsttätig das Estrichtrocknungsprogramm.

Nach einem Stromausfall oder einem Ausschalten der Wärmepumpe setzt die Bedieneinheit das Estrichtrocknungsprogramm automatisch fort. Dabei darf der Spannungsausfall nicht länger andauern als die Gangreserve der Bedieneinheit (≥ 4 h) oder die eingestellte maximale Unterbrechungsdauer.

ACHTUNG

Gefahr der Schädigung oder Zerstörung des Estrichs!

- Bei Mehrkreisanlagen kann diese Funktion nur in Verbindung mit einem gemischten Heizkreis verwendet werden.
- Estrichtrocknung nach den Angaben des Estrichherstellers einstellen.
- Anlagen trotz Estrichtrocknung täglich besuchen und das vorgeschriebene Protokoll führen.

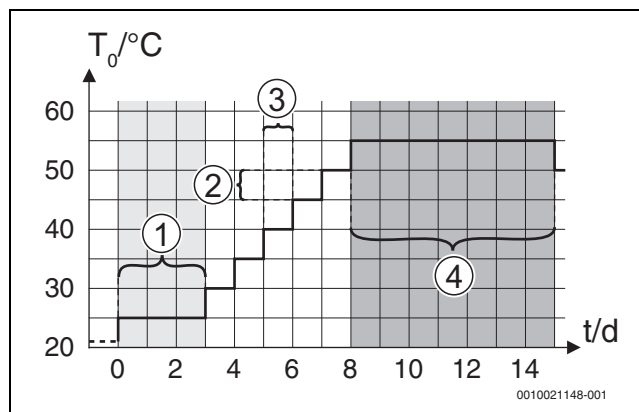


Bild 7 Ablauf der Estrichtrocknung mit den Grundeinstellungen in der Aufheizphase

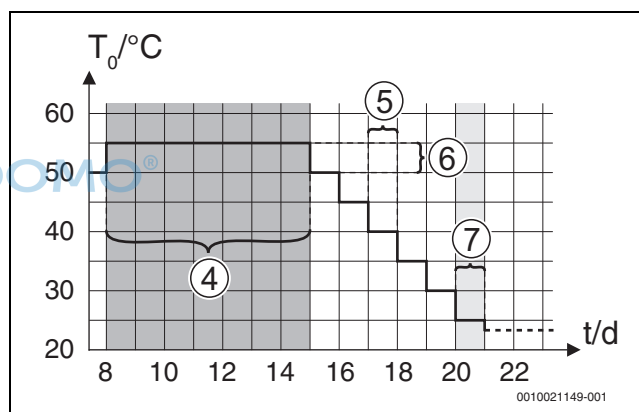


Bild 8 Ablauf der Estrichtrocknung mit den Grundeinstellungen in der Abkühlphase

Legende für Abb. 7 und Abb. 8:

- T_0 Vorlauftemperatur
 t Zeit (in Tagen)

Menüpunkt	Beschreibung
Estrichtrocknung	Ja: Die für die Estrichtrocknung erforderlichen Einstellungen werden angezeigt. Nein: Die Estrichtrocknung ist nicht aktiv und die Einstellungen werden nicht angezeigt (Grundeinstellung).
Wartezeit bevor Start	Überspr.: Das Estrichtrocknungsprogramm startet sofort für die ausgewählten Heizkreise. [1 ... 50] Tage: Das Estrichtrocknungsprogramm startet nach der eingestellten Wartezeit. Die gewählten Heizkreise sind während der Wartezeit ausgeschaltet, der Frostschutz ist aktiv (→ Abb. 7, Zeit vor Tag 0)
Startphase Dauer	Überspr.: Keine Startphase. [1 ... 3 ... 30] Tage: Einstellung für den zeitlichen Abstand zwischen Beginn der Startphase und der nächsten Phase.

Menüpunkt	Beschreibung
Startphase Temperatur	[20 ... 25 ... 55] °C: Vorlauftemperatur während der Startphase.
Aufheizphase Schrittweite	Überspr.: Es findet keine Aufheizphase statt. [1 ... 10] Tage: Einstellung für den zeitlichen Abstand zwischen den Stufen (Schrittweite) in der Aufheizphase.
Temp.diff. in Aufheizph.	[1 ... 5 ... 35] K: Temperaturdifferenz zwischen den Stufen in der Aufheizphase.
Haltephase Dauer	[1 ... 7 ... 99] Tage: Zeitlicher Abstand zwischen Beginn der Haltephase (Haltedauer der Maximaltemperatur bei der Estrichtrocknung) und der nächsten Phase.
Haltephase Temperatur	[20 ... 55] °C: Vorlauftemperatur während der Haltephase (Maximaltemperatur).
Abkühlphase Schrittweite	Überspr.: Es findet keine Abkühlphase statt. [1 ... 10] Tage: Einstellung für den zeitlichen Abstand zwischen den Stufen (Schrittweite) in der Abkühlphase.
Temp.diff. in Abkühlph.	[1 ... 5 ... 35] K: Temperaturdifferenz zwischen den Stufen in der Abkühlphase.
Endphase Dauer	Überspr.: Es findet keine Endphase statt. Dauerh. an: Für die Endphase ist kein Endzeitpunkt festgelegt. [1 ... 30] Tage: Einstellung des zeitlichen Abstands zwischen Beginn der Endphase (letzte Temperaturstufe) und Ende des Estrichtrocknungsprogramms.
Temperatur der Endphase	[20 ... 25 ... 55] °C: Vorlauftemperatur während der Endphase.
Max. Unterbr. o. Störung	[2 ... 12 ... 24] h: Maximale Dauer einer Unterbrechung der Estrichtrocknung (z. B. durch Anhalten der Estrichtrocknung oder Stromausfall), bis eine Störungsanzeige ausgegeben wird.
Estrichtrockn. Anlage	Ja: Die Estrichtrocknung ist für alle Heizkreise der Anlage aktiv. Hinweis: Einzelne Heizkreise können nicht ausgewählt werden. Warmwasserbereitung ist nicht möglich. Die Menüs und Menüpunkte mit Einstellungen für Warmwasser sind ausgeblendet. Nein: Die Estrichtrocknung ist nicht für alle Heizkreise aktiv. Hinweis: Einzelne Heizkreise können ausgewählt werden. Warmwasserbereitung ist möglich. Die Menüs und Menüpunkte mit Einstellungen für Warmwasser sind verfügbar.
Estrichtrocknung Heizkreis 1 ...	Ja Nein: Einstellung, ob die Estrichtrocknung im ausgewählten Heizkreis aktiv/nicht aktiv ist.
Stopp	Ja Nein: Einstellung, ob die Estrichtrocknung vorübergehend angehalten werden soll. Wenn die maximale Unterbrechungsdauer überschritten wird, erscheint eine Störungsanzeige.

Tab. 10 Einstellungen im Menü Estrichtrocknung (Abb. 7 und 8 zeigen die Grundeinstellung des Estrichtrocknungsprogramms)

5.1.7 Menü: Warmwasser

In diesem Menü können Warmwassereinstellungen vorgenommen werden. Diese Einstellungen sind nur zugänglich, wenn die Anlage wie hier beschrieben aufgebaut und konfiguriert ist und die verwendete Einheit diese Einstellung unterstützt.

Um Krankheitserreger (z. B. Legionellen) abzutöten, die thermische Desinfektion regelmäßig durchführen. Für größere Warmwasseranlagen gelten gegebenenfalls spezielle Rechtsbestimmungen für die thermische Desinfektion.



Der Warmwasserbetrieb ist bei der Lieferung aktiviert.

- Wenn keine Warmwasseranlage installiert ist, den Warmwasserbetrieb bei der Inbetriebnahme deaktivieren.



Die Einstellungsbereiche und Standardwerte für Warmwasser hängen von der installierten Kombination von Wärmepumpe und Inneneinheit ab, deshalb werden sie hier nicht angegeben.

- Die Bereiche und Standardwerte finden sich in der entsprechenden Anleitung der Inneneinheit.



Ist im Warmwasserspeicher ein Temperaturfühler (TW1) installiert, wird die Warmwasserbereitung angefordert, sobald die gewählte Starttemperatur an TW1 unterschritten wird.

Ist zu Komfortzwecken ein zweiter Temperaturfühler (TW2) im Kopf des Warmwasserspeichers installiert, wird die Warmwasserbereitung auch angefordert, sobald die Temperatur an TW2 unter einen Wert oberhalb der gewählten Starttemperatur fällt.

Bei der Inbetriebnahme können verschiedene Optionen für die Warmwasserbereitung gewählt werden, Nicht installiert | Wärmepumpe.

Menüpunkt	Beschreibung
Diese Menüs werden angezeigt, wenn die Warmwasserbereitung mit Wärmepumpe ausgewählt wurde.	
Expertenansicht	Für weitere Menüoptionen Ein auswählen. Bei der Auslieferung ist das Menü Expertenansicht auf Aus eingestellt, und es werden nur die wichtigsten Parameter angezeigt. Wenn der Parameter auf Ein eingestellt wird, werden weitere konfigurierbare Parameter angezeigt.
Temperatur	► Komfort Starttemperatur. Den gewünschten Wert einstellen. ► Komfort Stopptemperatur. Den gewünschten Wert einstellen. ► Eco Starttemperatur. Den gewünschten Wert einstellen. ► Eco Stopptemperatur ► Eco+ Starttemperatur. Den gewünschten Wert einstellen. ► Eco+ Stopptemperatur ► Extra-Warmwasser. Den gewünschten Wert einstellen. ► Energieman. Starttemp.. Den gewünschten Wert einstellen.¹⁾ ► Energieman. Stopptemp.. Den gewünschten Wert einstellen.¹⁾

Menüpunkt	Beschreibung
Thermische Desinfektion	► Auto. Ein auswählen, um die automatische Desinfektion zu aktivieren. -oder- - Aus auswählen, um die automatische Desinfektion zu deaktivieren. ► Täglich/Wochentag. Wenn die thermische Desinfektion täglich durchgeführt werden soll, Täglich einstellen. -oder- - Einen Wochentag auswählen, an dem die thermische Desinfektion durchgeführt werden soll. ► Startzeit. Gewünschte Startzeit für die thermische Desinfektion wählen. ► Temperatur. Gewünschte Temperatur für die thermische Desinfektion wählen. ► Warmhaldedauer. Warmhaltung zwischen [0,0...1,0...3,0] Stunden wählen. ► Maximaldauer. Maximale Dauer für die thermische Desinfektion zwischen [2...3...4] h auswählen.
Tägliche Aufheizung	► Nein auswählen, um die tägliche Warmwasseraufheizung zu deaktivieren. -oder- - Ja auswählen, um die tägliche Warmwasseraufheizung zu aktivieren. ► Zeit. Gewünschten Zeitpunkt für die tägliche Warmwasseraufheizung einstellen.
WW-Zirkulation	► Aus auswählen, um die Warmwasserzirkulation zu deaktivieren. -oder- - Ein auswählen, um die Warmwasserzirkulation zu aktivieren. ► Betriebsart Zuheizer auswählen. Aus, Ein, WW-Solltemperatur Auto ► Einschalthäufigkeit. Dauerbetrieb auswählen -oder- - Die gewünschte Anzahl an Intervallen je Stunde [1...4...6] auswählen. Ein Intervall dauert 3 Minuten.
HK-Pumpe an bei WW-Betrieb	Ein auswählen, um den Betrieb der Heizungspumpe während der Warmwasserbereitung zu aktivieren. oder Aus auswählen, um den Betrieb der Heizungspumpe während der Warmwasserbereitung zu verhindern.
Komfort Temp.diff. für Beladung	Ladedelta (TC1-TW1) für Komfortbetrieb einstellen.
Eco Temp.diff. für Beladung	Ladedelta (TC1-TW1) für ECO-Betrieb einstellen.
Eco+ Temp.diff. für Beladung	Ladedelta (TC1-TW1) für ECO+-Betrieb einstellen.

1) Verfügbar wenn ein Energy Manager angeschlossen und konfiguriert ist.

Tab. 11 Einstellungen für die Warmwasserbereitung mit der Wärmepumpe

5.1.8 Menü: Solar

In diesem Menü sind die Einstellungen für die Solarthermieranlage verfügbar (siehe → Tab. 12 "Übersicht Einstellungen für Solarthermieranlagen"). Weiterführende Informationen zu den Einstellungen und Funktionen in der technischen Dokumentation der Solarmodule beachten.

Zum Aufrufen dieses Menüs zu Service > Solar wechseln.



Die Einstellungen sind nur zugänglich, wenn die Anlage entsprechend aufgebaut und konfiguriert ist und die verwendete Einheit diese Einstellungen unterstützt.

Menüpunkt	Beschreibung
Solarerweiterungsmodul	Ein auswählen, um das Solarerweiterungsmodul für die Solarthermieranlage zu aktivieren. -oder- Zum Deaktivieren Aus auswählen.
Aktuelle Solar-konfiguration	Zeigt die aktuelle Konfiguration der Solarthermieranlage.
Solarkonfiguration ändern	Bestätigen auswählen, um die Konfiguration der Solarthermieranlage zu bearbeiten. -oder- Um zurückzukehren, Abbrechen auswählen. Um die gewünschte Anlagenkonfiguration auszuwählen und Komponenten hinzuzufügen, durch die Menüoptionen scrollen. Element hinzufügen auswählen, um die ausgewählten Komponenten hinzuzufügen. -oder- Zum Beenden Hinzufügen beenden auswählen. Hinzufügen beenden Konfig. abschließen auswählen, wenn die Konfiguration der Solarthermieranlage abgeschlossen ist.
Einstellungen	► Solarkreis. ► Speicher (Wärmesenken). Einstellungen für den im Solarkreis installierten Speicherbehälter, Wärmetauscher oder Pool vornehmen. ► Solarertrag. In diesem Menü können Einstellungen für die Energierückgewinnung und den geschätzten Solarenergieertrag konfiguriert werden. Die Werte können zurückgesetzt werden.

Tab. 12 Übersicht Einstellungen für Solarthermieranlagen

Menüpunkt	Beschreibung
Solarsystem	Zum Aktivieren der Solarthermieranlage Ein auswählen. Zum Deaktivieren Aus auswählen.

Tab. 13 Einstellungen für Solarthermieranlagen

5.1.9 Menü: Lüftung

In diesem Menü sind die Einstellungen für die Lüftung verfügbar. Weiterführende Informationen zu den Einstellungen und Funktionen in der technischen Dokumentation der Logavent (kontrollierte Wohnlüftung) beachten. Einige Einstellungen werden nur angezeigt, wenn für die Expertenansicht Ein eingestellt ist.



Die Einstellungen sind nur zugänglich, wenn die Anlage entsprechend aufgebaut und konfiguriert ist und ein unterstütztes Lüftungsgerät angeschlossen ist.

Menüpunkt	Beschreibung
Expertenansicht	Für weitere Menüoptionen Ein auswählen. Bei der Auslieferung ist das Installateurmenü auf Aus eingestellt, und es werden nur die wichtigsten Parameter angezeigt. Wenn der Parameter auf Ein eingestellt wird, werden weitere konfigurierbare Parameter angezeigt.
Gerätetyp	▶ 100 ▶ 101 ▶ 260 ▶ 261
Nennvolumenstrom	Gewünschten Wert gemäß dem Planungsdokument einstellen [0... 100 ...1000 m³/h].
Frostschutz	▶ Intervall ▶ Disbalance ▶ Elektrischer Vorheizer

Tab. 14 Übersicht Einstellungen für die Lüftung

5.1.10 Menü: Energiemanager

In diesem Menü sind die Einstellungen für die **Energiemanager** verfügbar. Weiterführende Informationen zu den Einstellungen und Funktionen in der technischen Dokumentation des Energiemanagers beachten.



Wenn Photovoltaik-Energie verfügbar und ein Pufferspeicher installiert ist, alle Heizkreise gemischte Heizkreise sind und Max. Puffervorlauf­sol­ltemperatur deaktiviert ist, wird der Pufferspeicher auf die Maximaltemperatur der Wärmepumpe aufgeheizt.

Menüpunkt	Beschreibung
Erhöhung der Wunschtemp. beim Heizen	Maximal zulässige Raumtemperatur für den Heizbetrieb einstellen.
Absenkung der Wunschtemp. beim Kühlen	Minimal zulässige Raumtemperatur für den Kühlbetrieb einstellen.
Max. Puffervorlauf­sol­ltemperatur	Maximale Speichertemperatur für aktiven PV-Überschussbetrieb einstellen [40... 60 ...80].
Kühlen nur mit PV-Energie	Ein auswählen -oder- Aus auswählen Wenn diese Einstellung Eingeschaltet ist, nutzt die Wärmepumpe PV-Strom-Überschuss aus der Photovoltaikanlage für die Kühlung.,
Warmwasser Starttemperatur	Wert einstellen, um die Einschalttemperatur für das Warmwasser festzulegen.
Warmwasser Stopp­temperatur	Wert einstellen, um die Ausschalttemperatur für das Warmwasser festzulegen.

Tab. 15 Übersicht Einstellungen für die Energiemanager

5.1.11 Menü: Photovoltaikanlage

In diesem Menü werden die Einstellungen für das Photovoltaik-System (PV-System) vorgenommen. Diese Einstellungen sind nur verfügbar, wenn die Anlage entsprechend aufgebaut und konfiguriert ist und der verwendete Gerätetyp die jeweiligen Einstellungen unterstützt.



Wenn Photovoltaik-Energie verfügbar und ein Pufferspeicher installiert ist, alle Heizkreise gemischte Heizkreise sind und Max. Puffervorlauf­sol­ltemperatur deaktiviert ist, wird der Pufferspeicher auf die Maximaltemperatur der Wärmepumpe aufgeheizt.

Menüpunkt	Beschreibung
Erhöhung der Wunschtemp. beim Heizen	Wenn sich die Anlage im Heizbetrieb befindet, wird die im Photovoltaik-System verfügbare Energie wird zum Heizen genutzt. Einstellen, um wie viel die Raumtemperatur erhöht werden kann [0...5] K.
Max. Puffervorlauf­sol­ltemperatur	Maximale Speichertemperatur für aktiven PV-Überschussbetrieb einstellen [40... 60 ...80].
Erhöhter Warmwasserkomfort	Die im Photovoltaik-System verfügbare Energie wird zur Warmwasserbereitung genutzt. [Ja] [Nein] Wenn diese Einstellung aktiviert ist, wird das Warmwasser auf die für die Betriebsart Warmwasser eingestellte Temperatur erwärmt [Komfort]. Im entsprechenden Menü kann in den normalen Warmwasserbetrieb, Eco, zurückgeschaltet werden. Ist das Urlaubsprogramm aktiv, wird das Wasser im festgelegten Zeitraum nicht aufgeheizt.
Absenkung der Wunschtemp. beim Kühlen	[Ja]: Die im Photovoltaik-System verfügbare Energie wird zum Kühlen genutzt, wenn sich die Anlage im Kühlbetrieb befindet.
Kühlen nur mit PV-Energie	Der Kühlbetrieb wird nur aktiviert, wenn das Photovoltaik-System Energie bereitstellt. [Ja] [Nein] Wenn das Urlaubsprogramm aktiv ist, erfolgt keine Kühlung.
Max. Lstg. f. Kompressor	Maximale Leistung für den Kompressorbetrieb bei aktiviertem Photovoltaik-Betrieb einstellen.

Tab. 16 Einstellungen im Menü Photovoltaik-System

5.1.12 Menü: Smart Grid

In diesem Menü werden die Smart Grid-Einstellungen vorgenommen. Diese Einstellungen sind nur verfügbar, wenn die Anlage entsprechend konfiguriert ist. Wenn weder eine PV-Anlage noch ein Energiemanager konfiguriert ist, wird das Menü angezeigt, wenn am externen Eingang 1 eine **Sperre Energieversorger aktiv** des EVU konfiguriert ist.



Wenn Smart Grid-Energie verfügbar und ein Pufferspeicher installiert ist sowie alle Heizkreise einen Mischer haben, wird der Pufferspeicher auf die Maximaltemperatur der Wärmepumpe aufgeheizt.

Menüpunkt	Regelbereich: Funktionsbeschreibung
Wahlanhebung	[0...5] K Einstellen, um wie viel die Raumtemperatur erhöht werden kann.
Zwangsanhhebung	[2...5] K Einstellen, wie hoch die erzwungene Raumtemperaturerhöhung sein soll.
Max. Puffervorlauf­sol­ltemperatur	Maximale Speichertemperatur für aktiven PV-Überschussbetrieb einstellen [40... 60 ...80].
Erhöhter Warmwasserkomfort	[Ja] [Nein] Wenn dieser Punkt aktiviert ist, wird das Warmwasser auf die für die Betriebsart Warmwasser eingestellte Temperatur erwärmt [Komfort]. Wenn das Urlaubsprogramm aktiv ist, erfolgt keine Erwärmung.

Tab. 17 Einstellungen im Menü Smart Grid

5.1.13 Menü: EEBUS

Die EEBUS-Einstellungen werden angezeigt, wenn die Heizungsanlage das EEBUS-Protokoll und die entsprechenden Anwendungsfälle für Stromverbrauchsbegrenzung (Limitation of Power Consumption, LPC) und Stromverbrauchsüberwachung (Monitoring of Power Consumption, MPC) unterstützt.

Menüpunkt	Beschreibung
Inbetriebnahme	Die Verbindung zum EEBUS bei der Inbetriebnahme festlegen. ¹⁾

1) Dasselbe Konfigurierungsmenü für die EEBUS-Inbetriebnahme steht im Endbenutzer-Menü zur Verfügung.

Tab. 18 Übersicht der Einstellungen im Menü EEBUS

Weitere Informationen über EEBUS und die verfügbaren Lösungen siehe [sector coupling web page](#).



Bild 9

5.1.14 Einstellungen für weitere Systeme oder Geräte

Wenn in der Anlage weitere Systeme oder Geräte installiert sind, sind zusätzliche Menüpunkte verfügbar.

In Abhängigkeit vom eingesetzten System oder Gerät und den damit verbundenen Baugruppen oder Bauteilen können verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

Weiterführende Informationen zu den Einstellungen und Funktionen in der technischen Dokumentation zum jeweiligen System oder Gerät beachten.

Folgende weitere Systeme und Menüpunkte sind möglich:

- Einzelraumregelung: Einzelraumregelung.
- RC100.2: Buderus Erweiterungsmodul.

5.1.15 Inst.-einst. wiederherstellen

Um zu den Einstellungen zurückzukehren, die während der Inbetriebnahme vorgenommen und als Installateureinstellungen gespeichert wurden, Inst.-einst. wiederherstellen auswählen. Zum Bestätigen Ja auswählen. Um ohne Rücksetzung zurückzukehren, Nein auswählen.

5.1.16 Werkseinstellungen

Um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren, Werkseinstellungen auswählen. Zum Bestätigen Ja auswählen. Um ohne Rücksetzung zurückzukehren, Nein auswählen.

5.2 Diagnose

5.2.1 Menü: Funktionstests

Über das Menü Funktionstests können aktive Komponenten der Heizungsanlage einzeln getestet werden. Wenn die Funktion **Funktionstests aktivieren** in diesem Menü auf Ja eingestellt wird, wird der Normalbetrieb der gesamten Anlage abgebrochen. Alle Einstellungen werden gespeichert. Die Einstellungen in diesem Menü gelten nur vorübergehend. Wenn für **Funktionstests aktivieren** die Option Nein eingestellt oder das Menü Funktionstests geschlossen wird, sind die gespeicherten Einstellungen wieder gültig. Die zur Verfügung stehenden Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten sind anlagenabhängig.

Zum Ausführen von Funktionstests werden jeweils die Parameter für die einzelnen Komponenten eingestellt. Um zu überprüfen, ob der Kompressor, das Mischventil, die Pumpe bzw. das 3-Wege-Ventil ordnungsgemäß reagieren, wird das Verhalten der einzelnen Komponenten kontrolliert.

Menüpunkt	Beschreibung
Funktionstests aktivieren	Ja auswählen, um Funktionstests zu aktivieren.
Wärmepumpe	▶ PC0 prim. Heizungspumpe. Starten oder Abschalten der Heizkreispumpe. ▶ PC0 Drehzahl. Durch Einstellen des Prozentsatzes wird die Drehzahl der Pumpe verändert. 100 % = maximale Drehzahl. ▶ VW1 3-Wege-Ventil WW. Mit Hgz. wird das Umschaltventil auf Heizbetrieb eingestellt. Warmwasser auswählen, um den Warmwasserbetrieb einzustellen. ▶ Test Kältekreis. Durch Auswahl von Ein werden die aktiven Komponenten des Solekreises nacheinander angesteuert, indem die Expansionsventile geöffnet/geschlossen werden. ▶ Kompressor. Zum Aktivieren des Kompressors Ein auswählen. ▶ Kühlgebläse Inverter. Zum Aktivieren des Ventilators Ein auswählen. ▶ Evakuieren/Befüllen. Diese Funktion wird beim Ablassen oder Einfüllen von Kältemittel verwendet und öffnet die Expansionsventile. Zum Aktivieren Ja auswählen. ▶ Ausgang Kühlen aktiv ▶ Zuheizer Stufe 1. Zum Aktivieren der ersten Zuheizerstufe Ein auswählen. ▶ Zuheizer Stufe 2. Zum Aktivieren der zweiten Zuheizerstufe Ein auswählen. ▶ Zuheizer Stufe 3. Zum Aktivieren der dritten Zuheizerstufe Ein auswählen. ▶ Zuheizer Stufe 4. Zum Aktivieren der vierten Zuheizerstufe Ein auswählen.¹⁾
Heizkreis 1	▶ PC1 Heizkreisp. HK1. Starten oder Abschalten der Heizungspumpe. ▶ PC1 Drehzahl. Durch Einstellen des Prozentsatzes wird die Drehzahl der Pumpe verändert. 100 % = maximale Drehzahl.

Menüpunkt	Beschreibung
Warmwasser	▶ PC0 prim. Heizungspumpe. Starten oder Abschalten der Heizkreispumpe. ▶ PC0 Drehzahl. Durch Einstellen des Prozentsatzes wird die Drehzahl der Pumpe verändert. 100 % = maximale Drehzahl. ▶ VW1 3-Wege-Ventil WW. Ändern der Stellung des Umschaltventils zwischen Warmwasser und Heizen. ▶ WW-Zirkulationspumpe. Starten oder Abschalten der Warmwasser-Zirkulationspumpe.
Solar	▶ PS1 Pumpe Solarkreis. Zum Aktivieren der Solarpumpe Ein auswählen. ▶ PS5 Pumpe Wärmet. Speicher. Ein auswählen, um die Wärmetauscherpumpe zu aktivieren. ▶ PS4 Pumpe Solarkreis 2. Zum Aktivieren der Solarpumpe für Kreis 2 Ein auswählen. ▶ PS6 Nachladepumpe. Zum Aktivieren der Nachladepumpe Ein auswählen. ▶ PS7 Nachladepumpe. Zum Aktivieren der Nachladepumpe Ein auswählen. ▶ Pumpe therm. Desinfekt. Zum Aktivieren der thermischen Desinfektion Ein auswählen. ▶ M1 Ausgang Differenzregler. Zum Aktivieren des Differenzdruckreglers Ein auswählen. ▶ PS10 Pumpe Kollektorkühlung. Zum Aktivieren der Solarkollektorpumpe Ein auswählen.
Lüftung	▶ Zuluftgebläse. Zum Aktivieren des Zuluftventilators Ein auswählen. ▶ Abluftgebläse. Zum Aktivieren des Abluftventilators Ein auswählen. ▶ Bypassklappe. Zum Aktivieren des Bypassventils Ein auswählen. ▶ Elektrischer Vorheiz. Zum Aktivieren des elektrischen Vorwärmers Ein auswählen. ▶ Elektrischer Zuheiz. Zum Aktivieren des elektrischen Zuheizers Ein auswählen. ▶ Mischer hydr. Zuheiz. Zum Aktivieren des Mischventils Stopp, Auf, Schließen auswählen. ▶ Ext. elektr. Vorheizreg.. Zum Aktivieren des externen elektrischen Zuheizers Ein auswählen.

1) Diese Einstellung wird nur für bestimmte Geräte angezeigt.

Tab. 19 Funktionstest

5.2.2 Menü: Hochdruckschalter-Test

Der **Hochdruckschalter-Test**-Betrieb ist nur in Österreich verfügbar. Dieser Test misst die Sicherheit des Hochdruckpressostats im Kältemittelkreis (siehe dazu → die technische Dokumentation der Luft-Wasser-Außeneinheit).



Um den **Hochdruckschalter-Test** durchzuführen, muss ein Druckmessgerät an den Kältemittelkreis angeschlossen sein.

Das Menü lässt sich über Service > Diagnose > **Hochdruckschalter-Test** aufrufen.

Menüpunkt	Beschreibung
Aktivieren ¹⁾	Aktivieren auswählen. Eine Pop-up-Meldung wird angezeigt: ▶ Bestätigen wählen, um den Test zu starten. -oder- ▶ Abbrechen wählen, um den Test abzubrechen.
Status	Inaktiv Aufruf Aktiv Fehlgeschlagen Erfolgreich.
JR1 Hochdruckfühler	Die Temperatur des Sensors (auf der Druckseite des Kompressors) wird angezeigt.
JR0 Niederdruckfühler	Die Temperatur des Sensors (auf der Saugseite des Kompressors) wird angezeigt.
TR6 Heißgastemperatur	Die Temperatur des Temperatursensors TR6 (auf der Druckseite des Kompressors) wird angezeigt.

1) Das Menü Hochdruckschalter-Test ist in Österreich für Luft-Wasser-Wärmepumpen verfügbar, die das Kältemittel R290 verwenden und eine Heizleistung von mehr 7 kW bereitstellen (z.B. für die 9-12/14 kW-Version der Außeneinheit).

Tab. 20 Übersicht Menü Hochdruckpressostat

5.2.3 Menü: Störungen

In diesem Menü werden die aktuellen Alarmer und die Störungshistorie angezeigt.

Menüpunkt	Beschreibung
Aktuelle Störungen Anlage	Anzeige aller aktuellen Alarmer der Anlage. Anzeige der letzten Alarmer der kompletten Anlage in chronologischer Reihenfolge.
Störungsverlauf Wärmep.	Anzeige der letzten Alarmer der Wärmepumpe in chronologischer Reihenfolge. Zu jedem gespeicherten Alarm kann eine Momentaufnahme mit den Daten zum Alarmzeitpunkt abgerufen werden. Auf den gewünschten Alarm drücken, um die Momentaufnahme anzuzeigen.
Störungsverlauf Anlage	Anzeige der letzten Alarmer der Anlage in chronologischer Reihenfolge.
Akt. Störungen Wärmep. zu-rücks.	Aktive Alarmer zurücksetzen. Zum Zurücksetzen Ja wählen. -oder- Um zurückzukehren, Nein wählen.
Wärmepumpen-Störungshist.	Störungshistorie der Wärmepumpe zurücksetzen. Zum Zurücksetzen Ja wählen. -oder- Um zurückzukehren, Nein wählen.
System-Störungshistorie	Alle Alarmer zurücksetzen. Zum Zurücksetzen Ja wählen. -oder- Um zurückzukehren, Nein wählen.

Tab. 21 Alarmmenü

5.2.4 Kontaktdaten Installateur

- ▶ Um die Kontaktdaten des Installateurs einzugeben, Kontaktdaten Installateur auswählen. Name, Adresse und Telefonnummer eingeben. Eingaben mit Bestätigen bestätigen.
- ▶ Kunden die Wirkungsweise und die Bedienung der Bedieneinheit und des Zubehörs erklären.
- ▶ Kunden über die gewählten Einstellungen informieren.

5.3 Info

In diesem Menü werden Status und Informationen für Wärmepumpe, Zubehör und Anlage angezeigt. Die Informationen werden nur für die Funktionen und Zubehör angezeigt, die in der Wärmepumpe und in der Anlage installiert sind.

Menüpunkt	Beschreibung
Wärmepumpe	- Übersicht Kältekreis zeigt den Status des Kühlkreises an. - Wärmepumpenstatus zeigt den Status der Komponenten der Wärmepumpe an. - Externer Eingang zeigt den Status der externen Eingänge an. - Temperatur zeigt die laufenden Sensortemperaturen in der Wärmepumpe an. - Ausgänge zeigt den Status der Ausgangssignale der Wärmepumpe an. - Übersicht Timer zeigt den Status der Wärmepumpen-Timer an. - Power Meter zeigt die Informationen zum Stromzähler an. - Statistik zeigt statistische Informationen zur Wärmepumpe an, einschließlich der Anzahl der Kompressorstarts und Energiedaten.
Anlageninfo	Übersicht der Anlagensensoren der Wärmepumpe. - Außentemperatur - Dämpfung Gebäudeart - Vorlaufsollwert - Rücklauftemperatur
Heizkreis 1	Anzeige der aktuellen Betriebsdaten für Heizkreis 1.
Warmwasser	Anzeige der aktuellen Betriebsdaten für Warmwasser.
Solar	Anzeige der aktuellen Betriebsdaten für das PV-System.
Lüftung	Anzeige der aktuellen Betriebsdaten für die Lüftung.
Energiemanager	Anzeige der aktuellen Betriebsdaten für das Energiemanagement.
EEBUS	Anzeige der aktuellen Betriebsdaten für den EEBus.
Systemkomponenten	- Wärmepumpe zeigt die Versionsnummern für die in der Wärmepumpe installierte Leiterplatte und Software an. - Solar zeigt die Versionsnummern des im Solar-system installierten Moduls und der Software an. - Lüftung - Internet-Gateway zeigt die Versionsnummern für Gateway und Software an.

Tab. 22 Informationsmenü

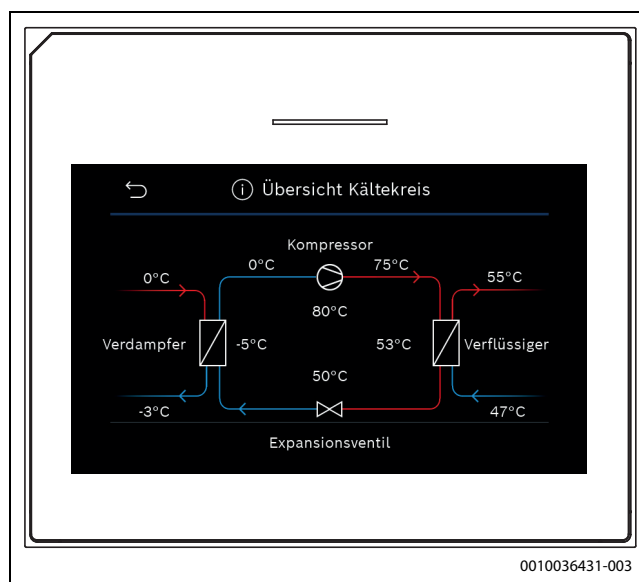


Bild 10 Übersicht Kühlkreis

5.4 Systemübersicht

Dieses Menü enthält die wichtigsten Wärmepumpendaten.

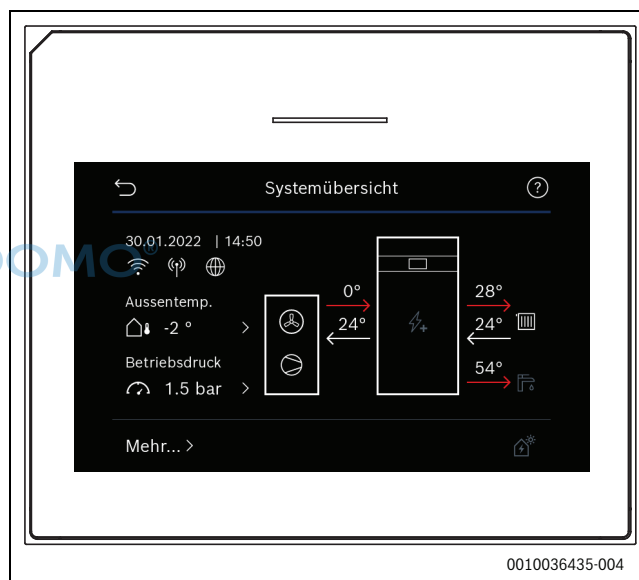


Bild 11 Anlagenübersicht Wärmepumpe

6 Datenschutzhinweise



Wir, die **[DE] Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32, 35576 Wetzlar, Deutschland, [AT] Robert Bosch AG, Geschäftsbereich Thermo-technik, Göllnergasse 15-17, 1030 Wien, Österreich, [LU] Ferroknepper Buderus S.A., Z.I. Um Monkeler, 20, Op den Drieschen, B.P.201 L-4003**

Esch-sur-Alzette, Luxemburg verarbeiten Produkt- und Installationsinformationen, technische Daten und Verbindungsdaten, Kommunikationsdaten, Produktregistrierungsdaten und Daten zur Kundenhistorie zur Bereitstellung der Produktfunktionalität (Art. 6 Abs. 1 S. 1 b DSGVO), zur Erfüllung unserer Produktüberwachungspflicht und aus Produktsicherheitsgründen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Wahrung unserer Rechte im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Produktregistrierungsfragen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO), zur Analyse des Vertriebs unserer Produkte sowie zur Bereitstellung von individuellen und produktbezogenen Informationen und Angeboten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO). Für die Erbringung von Dienstleistungen wie Vertriebs- und Marketingdienstleistungen, Vertragsmanagement, Zahlungsabwicklung, Programmierung, Datenhosting und Hotline-Services können wir externe Dienstleister und/oder mit Bosch verbundene Unternehmen beauftragen und Daten an diese übertragen. In bestimmten Fällen, jedoch nur, wenn ein angemessener Datenschutz gewährleistet ist, können personenbezogene Daten an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums übermittelt werden. Weitere Informationen werden auf Anfrage bereitgestellt. Sie können sich unter der folgenden Anschrift an unseren Datenschutzbeauftragten wenden: Datenschutzbeauftragter, Information Security and Privacy (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, DEUTSCHLAND.

Sie haben das Recht, der auf Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO beruhenden Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, oder zu Zwecken der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zur Wahrnehmung Ihrer Rechte kontaktieren Sie uns bitte unter **[DE] privacy.ttde@bosch.com, [AT] DPO@bosch.com, [LU] DPO@bosch.com**. Für weitere Informationen folgen Sie bitte dem QR-Code.

7 Störungsbehebung

Das Display der Bedieneinheit zeigt eine Störung an. Die Ursache kann eine Störung der Bedieneinheit, eines Bauteils, einer Baugruppe oder des Wärmeerzeugers sein. Wenn Störungen in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben werden, in der Anleitung oder Wartungsanleitung des betreffenden Wärmeerzeugers bzw. Bauelements nachschlagen.



Aufbau der Tabellenköpfe:

Störungs-Code – [Ursache oder Störungsbeschreibung].

4052 – [Thermische Desinfektion misslungen]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Prüfen, ob gegebenenfalls kontinuierlich Wasser durch Zapfung oder Lecks aus dem Warmwasserspeicher entnommen wird.	Eventuell ständige Warmwasserentnahme unterbinden.
Position des Warmwasserfühlers prüfen, evtl. ist dieser falsch angebracht oder hängt in der Luft.	Warmwasserfühler korrekt positionieren.
Prüfen, ob die Heizschlange im Speicher komplett entlüftet wurde.	Bei Bedarf entlüften.

4052 – [Thermische Desinfektion misslungen]

Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Verbindungsrohre zwischen Wärmeerzeuger und Speicher kontrollieren und nach Installationsanleitung prüfen, ob diese richtig angeschlossen sind.	Eventuelle Störungen in der Verrohrung beheben.
Zu große Verluste in der Zirkulationsleitung.	Zirkulationsleitung und -pumpe prüfen.
Warmwasserfühler laut Tabelle aus der Installationsanleitung des Geräts prüfen.	Bei Abweichungen von den Tabellenwerten Fühler austauschen.
Prüfung der Anlagenkonfiguration. Die Leistung des elektrischen Zuheizers ist möglicherweise im Verhältnis zum erforderlichen Wasservolumen zu gering.	Maximaldauer prüfen/erhöhen (0... 30 ...180 min).

Tab. 23

1000 – [Systemkonfiguration nicht bestätigt]

Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Systemkonfiguration nicht abgeschlossen.	Systemkonfiguration abschließen und bestätigen.

Tab. 24

1010 – [Keine Kommunikation über BUS-Verbindung EMS]

Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Prüfen, ob BUS-Kabel falsch angeschlossen wurde.	Verdrahtungsfehler beheben und Regler aus- und wieder einschalten.
Prüfen, ob BUS-Kabel defekt ist. Erweiterungsmodul vom BUS entfernen und Regler aus- und wieder einschalten. Prüfen, ob Modul oder Modulverdrahtung Störungsursache ist.	- BUS-Kabel reparieren bzw. austauschen. - Defekten BUS-Knoten austauschen.

Tab. 25

5111 – [Alarm Signal vom Temperaturfühler TC3 am Verfüssiger ist außerhalb des zulässigen Bereiches]

Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Prüfen, ob BUS-Kabel falsch angeschlossen wurde.	Verdrahtungsfehler beheben und Regler aus- und wieder einschalten.
Prüfen, ob BUS-Kabel defekt ist.	BUS-Kabel reparieren bzw. austauschen.

Tab. 26

5203 – [Alarm Außentemperaturfühler T1 Fehler]

Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Verbindungskabel zwischen Regler und Außentemperaturfühler auf Durchgang prüfen.	Wenn kein Durchgang vorhanden ist, die Störung beheben.
Elektrischen Anschluss des Verbindungskabels am Außentemperaturfühler bzw. am Stecker in der Bedieneinheit prüfen.	Korrodierte Anschlussklemmen im Außenfühlergehäuse reinigen.
Außentemperaturfühler laut Tabelle aus der Installationsanleitung des Geräts prüfen.	Wenn Werte nicht übereinstimmen, dann den Fühler tauschen.

Tab. 27

1038 – [Zeit/Datum ungültiger Wert]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Datum/Uhrzeit noch nicht eingestellt.	Datum/Uhrzeit einstellen.
Spannungsversorgung über längere Zeit ausgefallen.	Spannungsausfälle vermeiden.

Tab. 28

3091 – [Raumtemperaturfühler defekt]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
• Ggf. Frostschutz von raumtemperaturgeführt auf Außentemperaturgeführt umstellen.	Fernbedienung ersetzen.

Tab. 29

5206 – [Alarm Z1 Vorlauftemperaturfühler T0 Fehler]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Verbindungskabel zwischen Steuergerät und Vorlauftemperaturfühler prüfen.	Verbindung ordnungsgemäß herstellen.
Vorlauftemperaturfühler laut Tabelle aus der Installationsanleitung des Geräts prüfen.	Wenn Werte nicht übereinstimmen, dann den Fühler tauschen.

Tab. 30

5485 – [Zu geringer Umlauf zur Wärmepumpe]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Durchfluss im Primärkreis zu gering.	Partikelfilter überprüfen und reinigen.
	Primäre Zirkulationspumpe PC0 prüfen und entlüften.

Tab. 31

5378 – [Info Abtauungsstörung der Außeneinheit]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Temperatur oder Vorlauftemperatur der Heizungsanlage zu niedrig.	Mehr Thermostate in der Heizungsanlage öffnen.
Luftdurchsatz im Verdampfer zu gering.	Verdampfer reinigen.
Fühler TL2 defekt.	Fühler TL2 anhand der Fühlertabellen prüfen. Bei Abweichungen Fühler TL2 austauschen.

Tab. 32

5522 – [Alarm Installateur- und WP/EA-Leiterplatte passen nicht zueinander]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Keine übereinstimmende Kombination von Wärmepumpe und Inneneinheit.	Anhand der Kombinationstabellen prüfen, ob die vorliegende Kombination zulässig ist.
XCU-Modul in der Wärmepumpe oder Inneneinheit wurde ausgetauscht, die Softwareversion stimmt jedoch nicht.	Version der XCU-Software prüfen und bei Bedarf neu aufspielen.

Tab. 33

5594 – [Alarm Z1 Luft im System]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Luft im Gerät.	Entsprechend der Installationsanleitung des Geräts entlüften.
Der Wärmeträgerdurchfluss wird durch ein Ventil behindert.	Alle Ventile öffnen, die den Durchfluss behindern.

5594 – [Alarm Z1 Luft im System]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Kein Wärmeträgerdurchfluss wegen fehlerhafter primärer Zirkulationspumpe.	Primäre Zirkulationspumpe prüfen und entlüften. Bei Defekt austauschen.

Tab. 34

5239 – [Alarm Kein Signal vom Warmwassertemperaturfühler TW1 vorhanden. Warmwasserbereitung ist blockiert]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Kurzschluss oder Defekt am Fühler TW1/Signalkabel.	Fühler von der XCU-HY-Platte abziehen, Widerstand messen und mit den Werten aus der Fühlertabelle in der Installationsanleitung des Geräts vergleichen. Bei Abweichungen Kabel reparieren oder Fühler austauschen.
XCU-HY-Platte defekt.	Wenn der Fühler ordnungsgemäß funktioniert und die Warnung weiter ausgegeben wird, die XCU-HY-Platte ersetzen.

Tab. 35

1017 – [Info Betriebsdruck zu niedrig]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Anlagendruck am Manometer überprüfen.	Anlage befüllen, bis der Druck laut Installationsanleitung des Geräts erreicht ist.

Tab. 36

5143 – [Alarm Vor- und Rücklauf zwischen Innen- und Außeneinheit vertauscht]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Rohranschluss der Wärmepumpe nicht korrekt.	Hydraulische Anschlüsse an der Wärmepumpen prüfen.

Tab. 37

6242 – [Alarm Sicherheitstemperaturwächter FE am elektrischen Zuheizer hat angesprochen]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Der Überhitzungsschutz am Zuheizer hat ausgelöst.	Zirkulationspumpen und Anlagendruck prüfen und Anlage entlüften.

Tab. 38

6243 – [Warnung Hohe Temperaturdifferenz zwischen Wärmepumpen Vor- und Rücklauftemperaturfühler (TC3-TC0)]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Zirkulation im Primärkreis zu niedrig.	Partikelfilter überprüfen und reinigen. Sicherstellen, dass alle Ventile offen sind.

Tab. 39

6248 – [Alarm Temperaturbegrenzer der Fußbodenheizung hat ausgelöst]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Überhitzungsschutz der Fußbodenheizung hat ausgelöst.	Temperatureinstellung des Fußbodenheizkreises prüfen. Elektrischen Anschluss des Temperaturbegrenzers elektrisch anschließen.

Tab. 40

6253 – [Alarm Zu hohe Temperatur im elektrischen Zuheizer EE]	
Prüfvorgang/Ursache	Maßnahme
Zuheizer erreicht seine Grenztemperatur.	Zirkulationspumpen und Anlagendruck prüfen und Anlage entlüften.

Tab. 41

8 Übersicht Service

Die Menüoptionen werden in der unten angegebenen Reihenfolge angezeigt. Um das Servicemenü aufzurufen, Taste Menü gedrückt halten, bis der Countdown abgelaufen ist (ca. 5 Sekunden). In den installierten Anlagen werden nur die Menüs der installierten Module und Komponenten angezeigt. Die angezeigten Menüpunkte können sich in den einzelnen Ländern und Märkten unterscheiden.

Service

Anlageneinstellungen

- Start Konfigurationsassistent
- Manuelle Inbetriebnahme
 - Land
 - Anlagenpufferspeicher
 - Bypass installiert
 - Zuheizung auswählen
 - Keine
 - Elektrischer Zuheizung
 - Power Meter
 - Strombegrenzung für Power Meter
 - Leistungsbegrenzung Gesamtsystem
 - Einbausituation
 - Einfamilienhaus
 - Mehrfamilienhaus
 - Heizkreis 1¹⁾
 - Nicht installiert
 - An der Wärmepumpe
 - Am Modul
 - Warmwasser
 - Nicht installiert
 - Wärmepumpe
 - Solar
 - Lüftung
 - Energiemanager
- Wärmepumpe
 - Expertenansicht
 - Schneller Kompressorstart
 - Geräuscharmer Betrieb
 - Betriebsart
 - Von
 - Bis
 - Abschalten unterhalb Außentemperatur
 - Leistungsreduktion
 - Manuelle Abtauung
 - Externer Eingang
 - Externer Eingang 1
 - EVU Sperrung 1
 - EVU-Sperre 4
 - Externer Eingang 2
 - Warmwasserbetr. sperren
 - Heizbetrieb sperren
 - Externer Eingang 3
 - Eingang invertiert
 - Überhitzungsschutz HK1
 - Externer Eingang 4
 - Photovoltaikanlage

1) Die unter Heizkreis 1 genannten Einstellungen sind für die Heizkreise 1 bis 4 gültig. Die Option **An der Wärmepumpe** ist nur für die Heizkreise 1 und 2 gültig. Für die Heizkreise 3 und 4 wird sie deshalb nicht angezeigt.

- TC3-TC0 Temp.-diff. Hzg.
- TC0-TC3 Temp.-diff. Kühl.
- PC1 Drucksollwert
- Wechselbetrieb
 - Wechselbetr. Hzg.-WW
 - Maximaldauer WW
 - Maximaldauer Heizung
- Blockierschutz
- Entlüftungsmodus
- Minimaler Betriebsdruck
- Optimaler Betriebsdruck
- 3-Wege-Ventil in Mittelstellung
- LIN-bus Pumpen
- Verzögerung Zuheizung
 - Expertenansicht
 - Einzelbetrieb
 - Elektrischer Zuheizung
 - Nur Zuheizung
 - Zuheizersperre
 - Verzögerung Heizung
 - Max.Begrenzung
- Heizung und Kühlung
 - Anlageneinstellungen
 - Sommer-/Winterumschaltung
 - Betriebsart
 - Heizbetrieb bis
 - Temp-Diff. Sofortstart
 - Sommerbetriebverzög.
 - Heizbetriebverzög.
 - Kühlbetrieb ab
 - Kühl-Aktivier.verzögert
 - Kühl-Deaktiv.verzögert
 - Min. Außentemperatur
 - Dämpfung Gebäudeart
 - Keine
 - Leicht
 - Mittel
 - Schwer
 - Vorrang HK1
 - Lufteintrittstemp. verwend.
 - Luftentfeuchtung
 - Luftentfeuchtungs-Sollwert
 - Heizkreis 1
 - Heizsystem-Typ HK1
 - Heizkörper
 - Fußbodenheizung
 - Heizsystem-Typ HK1
 - Fernbedienung
 - Keine
 - RC100/RC100.2
 - RC100 H/RC100.2 H
 - RC120 RF
 - RC220
 - Einzelraumregelung
 - Einzelraumregelung konfigurieren
 - Regelungsart
 - Verbindung zur Einzelraumregelung
 - Hilfsinformationen
 - Systemfunktion HK1
 - Nur Hzg.
 - Nur Kühlung



- Heizung und Kühlung
- HK1 mit Mischer
- Mischerlaufzeit HK1
- Heizen
 - Regelungsart
 - Außentemperatur geführt
 - Außentemperatur mit Fußpunkt
 - Einzelraumgeführt
 - Max. Temp. HK1
 - Min. Durchfluss
 - Heizkurve
 - Raumeinfluss HK1
 - Solareinfluss
 - Raumtemperatur-Offset
 - Frostschutz
 - Frostschutz Grenztemp.
 - Durchheizen unter
- Kühlen
 - Raumtemp.-Schaltdiff.
 - Taupunkt
 - Taupunkt-Temp.diff.
 - Min Vorl-soll m. Feuchtef.
 - Min Vorl-soll o. Feuchtef.
- Estrichtrocknung
 - Estrichtrocknung aktivieren
 - Wartezeit bevor Start
 - Startphase Dauer
 - Startphase Temperatur
 - Aufheizphase Schrittweite
 - Temp.diff. in Aufheizph.
 - Haltephase Dauer
 - Haltephase Temperatur
 - Abkühlphase Schrittweite
 - Temp.diff. in Abkühlph.
 - Endphase Dauer
 - Temperatur der Endphase
 - Max. Unterbr. o. Störung
 - Estrichtrockn. Anlage
 - Estrichtrocknung Heizkreis 1
 - Stopp
- Warmwasser
 - Expertenansicht
 - Temperatur
 - Komfort Starttemperatur
 - Komfort Stopptemperatur
 - Eco Starttemperatur
 - Eco Stopptemperatur
 - Eco+ Starttemperatur
 - Eco+ Stopptemperatur
 - Temperatur Extra-WW
 - Energieman. Starttemp.
 - Energieman. Stopptemp.
- Thermische Desinfektion
 - Auto
 - Täglich/Wochentag
 - Startzeit
 - Temperatur
 - Warmhaldauer
 - Maximaldauer
- Tägliche Aufheizung
 - Aktivieren
 - Zeit
- WW-Zirkulation
 - Aktivieren
 - Betriebsart
 - Aus
 - Ein
 - WW-Solltemperatur
 - Auto
 - Einschalthäufigkeit
 - HK-Pumpe an bei WW-Betrieb
 - Komfort Temp.diff. für Beladung
 - Eco Temp.diff. für Beladung
 - Eco+ Temp.diff. für Beladung
- Solar
 - Solarerweiterungsmodul
 - Aktuelle Solarkonfiguration
 - Solarkonfiguration ändern
 - Einstellungen
 - Solarkreis
 - PS1 Drehzahlreg. Solarp.
 - PS1 Min. Drehzahl Solarp.
 - PS1 Einschaltdiff. Solarp.
 - PS1 Ausschaltdiff. Solarp.
 - Solltemp. Vario-Match-Flow
 - PS4 Drehzahlreg. Solarp. 2
 - PS4 Min. Drehzahl Solarp. 2
 - PS4 Einschaltdiff. Solarp. 2
 - PS4 Ausschaltdiff. Solarp. 2
 - Max. Kollektortemperatur
 - Min. Kollektortemperatur
 - PS1 Vakuumr.-Pumpenkick
 - PS4 Vakuumr.-Pumpenkick
 - Südeuropafunktion
 - Außentemperatur
 - Kollektorkühlfunktion
 - Speicher (Wärmesenken)
 - Max. Temp. Speicher 1
 - Max. Temp. Speicher 2
 - Max. Temp. Pool
 - Max. Temp. Speicher 3
 - Max. Temp. Speicher 3
 - Max. Temp. Speicher 3
 - Max. Temp. Pool
 - Vorrangspeicher
 - Prüfintervall Vorrangspeicher
 - Prüfdauer Vorrangspeicher
 - Ventillaufzeit Speicher 2
 - PS5 Einschalttemp.-Diff.
 - PS5 Ausschalttemp.-Diff.
 - Frostschutz
 - Solarertrag
 - Brutto-Kollektorfläche 1
 - Typ Kollektorfeld 1
 - Flachkollektor
 - Vakuumkollektor
 - Brutto-Kollektorfläche 2
 - Typ Kollektorfeld 2
 - Flachkollektor
 - Vakuumkollektor
 - Flachkollektor
 - Vakuumkollektor



- Klimazone
- Min. Warmwassertemp.
- Glykolgehalt
- Reset Solaroptimierung
- Reset Solarertrag
- Reset Laufzeiten
- Solarsystem starten
- Lüftung
 - Expertenansicht
 - Gerätetyp
 - 100
 - 101
 - 260
 - 261
 - Nennvolumenstrom
 - Filterlaufzeit
 - Filterwechsel bestätigen
 - Frostschutz
 - Externer Frostschutz
 - Bypass
 - Min. Außent. für Bypass
 - Max. Abluftt. für Bypass
 - Enthalpie-Wärmetauscher
 - Feuchteschutz
 - Abluftfeuchtefühler
 - Externer Luftfeuchtefühler
 - Luftfeuchtef. d. Fernbed.
 - Gewünschtes Luftfeuchte-Niveau
 - Abluftqualitätsfühler
 - Externer Luftqualitätsfühler
 - Gewünschtes Luftqualitäts-Niveau
 - Elektrischer Zuheizer
 - Betriebsart Zuheizer
 - Solltemperatur (Zuheizer)
 - Hydr. Zuheizer /-kühler
 - Zugehöriger Heizkreis
 - Betriebsart Zuheizer
 - Temperaturdiff. Heizung
 - Temperaturdiff. Kühlung
 - Mischerlaufzeit
 - Erdwärmetauscher
 - Externer Eingang
 - Externer Störungseingang
 - Dauer Einschlafen
 - Dauer Intensivlüftung
 - Dauer Bypass
 - Bypass Abluft
 - Dauer Party
 - Dauer Kamin
 - Lüftungsstufe 1
 - Lüftungsstufe 2
 - Lüftungsstufe 4
 - Volumenstromabgleich
 - Lüftungslaufzeiten zurücks.
- Photovoltaikanlage
 - Erhöhung der Wunschtemp. beim Heizen
 - Max. Puffervorlaufsolltemperatur
 - Erhöhter Warmwasserkomfort
 - Absenkung der Wunschtemp. beim Kühlen
 - Kühlen nur mit PV-Energie
 - Max. Lstg. f. Kompressor

- Energiemanager
 - Erhöhung der Wunschtemp. beim Heizen
 - Absenkung der Wunschtemp. beim Kühlen
 - Max. Puffervorlaufsolltemperatur
 - Kühlen nur mit PV-Energie
 - Warmwasser Starttemperatur
 - Warmwasser Stopptemperatur
- Smart Grid
 - Wadhanhebung
 - Zwangsanhebung
 - Max. Puffervorlaufsolltemperatur
 - Erhöhter Warmwasserkomfort
- EEBUS
 - Inbetriebnahme

Funktionstests

- Funktionstests aktivieren
- Wärmepumpe
 - PC0 prim. Heizungspumpe
 - PC0 Drehzahl
 - PL3 Gebläse
 - VW1 3-Wege-Ventil WW
 - Test Kältekreis
 - Kompressor
 - Evakuieren/Befüllen
 - Ausgang Kühlen aktiv
 - Zuheizer Stufe 1
 - Zuheizer Stufe 2
 - Zuheizer Stufe 3
- Heizkreis 1
 - PC1 Heizkreisp. HK1
 - PC1 Drehzahl
- Warmwasser
 - PC0 prim. Heizungspumpe
 - PC0 Drehzahl
 - VW1 3-Wege-Ventil WW
 - WW-Zirkulationspumpe
- Solar
 - PS1 Pumpe Solarkreis
 - PS5 Pumpe Wärmet. Speicher
 - PS4 Pumpe Solarkreis 2
 - PS6 Nachladepumpe
 - PS7 Nachladepumpe
 - Pumpe therm. Desinfekt.
 - M1 Ausgang Differenzregler
 - PS10 Pumpe Kollektorkühlung
- Lüftung
 - Zuluftgebläse
 - Abluftgebläse
 - Bypassklappe
 - Elektrischer Vorheizer
 - Elektrischer Zuheizer
 - Mischer hydr. Zuheizer
 - Ext. elektr. Vorheizreg.



Hochdruckschalter-Test (nur für Österreich)

- Aktivieren
- Status
- JR1 Hochdruckfühler
- JR0 Niederdruckfühler
- TR6 Heißgastemperatur

Störungen

- Aktuelle Störungen Anlage
- Störungsverlauf Wärmep.
- Störungsverlauf Anlage
- Akt. Störungen Wärmep. zurücks.
- Wärmepumpen-Störungshist.
- System-Störungshistorie

Inst.-einst. wiederherstellen**Werkseinstellungen****Kontaktdaten Installateur**

- Name
- Adresse
- Telefonnummer

Demo-Betrieb aktivieren**Info**

- Wärmepumpe
 - Übersicht Kältekreis
 - Wärmepumpenstatus
 - Heizung / Kühlung
 - Kompressorstatus
 - Zuheizstatus
 - Kompressor-Aufheizphase
 - Max. Temperatur erreicht
 - Vorlauftemperatur zu niedrig
 - Max. Zuheizertemperatur überschritten
 - Niedriger Durchfluss in Heizung
 - Heizbetrieb aus, Außentemperatur zu niedrig
 - Heizbetrieb aus, Außentemperatur zu warm
 - Kühlbetrieb aus, Außentemperatur zu niedrig
 - Kühlbetrieb aus, Außentemperatur zu hoch
 - Sperre Energieversorger aktiv
 - PV aktivierter Betrieb
 - Smart Grid aktivierter Betrieb
- Eingänge
 - Externer Eingang 1
 - Externer Eingang 2
 - Externer Eingang 3
 - Externer Eingang 4
 - Betriebsdruck
 - MR0 Niederdruck-Schalter
 - MR1 Hochdruck-Schalter
 - MB1 Druckschalter Kollektor
 - Alarm elektr. Zuheiz
- Temperatur
 - TB0 Solekreis Eintritt

- TB1 Solekreis Austritt
- TB2 Grundw. Temp. Ein
- TB3 Grundw. Temp. Aus
- TL2 Luftansaugtemperatur
- TB5 Abluftmodul Eintritt
- TB6 Abluftmodul Austritt
- TL2 Abluftmodul Zuluft
- TL1 Abluftmodul Abluft
- JR0 Niederdruckfühler
- TR5 Temperatur Saugleitung
- Kompressor-Aufheizen Ist
- Kompressor-Aufheizen Stopp
- TR6 Heißgastemperatur
- JR1 Hochdruckfühler
- TR3 Verflüssigertemp. Heizung
- TR4 Verdampfertemp.
- TC3 Verflüssigertemp.
- TC1 Vorlauftemp. primär
- TC0 Rücklauftemperatur
- TC1 Ende WW-Anforderung
- TA4 Temp. Kondensatwanne
- Ausgänge
 - Sammelalarm
 - Kompressor
 - Kompr. Istdrehzahl
 - Max. Kompressordrehzahl
 - Kompr. Solldrehzahl
 - PC0 prim. Heizungspumpe
 - PC0 Drehzahl
 - Zuheiz Stufe 1
 - Zuheiz Stufe 2
 - Zuheiz Stufe 3
 - Leistung Zuheiz
 - Elektrischer Zuheiz WW
 - PL3 Gebläse
 - VR0 Expansionsventil
 - VR1 Expansionsventil
 - Pumpenblockierschutz
- Übersicht Timer
 - Kompressorstart
 - Restzeit im Heizbetrieb
 - Restzeit im WW-Betrieb
 - Einschaltverzög. Zuheiz
 - Verzög. So-/Wi-Umschaltung
 - Nur Alarmer
 - Niederdruck-Störung
 - Verzög. starten nach Abtauung
 - Therm. Desinf. Warmhaltung
 - Entlüftungsfunktion aktiv
 - Umschaltverzögerung Heizen
 - Verzögerung Zuheiz
- Power Meter
 - Stromverbrauch
 - 48h Mittelwert Strom
 - 48h Spitzenwert Strom
- Statistik
 - Laufzeit
 - Kompressorstarts
 - Energieverbrauch
 - Abgegebene Energie
 - Statistiken zurücksetzen?

- Anlageninfo
 - Außentemperatur
 - Dämpfung Gebäudeart
 - Vorlaufsollwert
 - Rücklauftemperatur
- Heizkreis 1
 - Betriebsart
 - Vorlaufsollwert
 - Vorlauftemperatur
 - Raum-Solltemperatur HK1
 - Akt. Raumtemperatur HK1
 - Relative Luftfeuchtigkeit
 - Taupunkt
 - PC1 Heizkreisp. HK1
 - PC1 Drehzahl
 - Pumpenvolumenstrom
 - Position Mischerventil
 - Verzögerungszeit So-/Wi-Umschaltung
- Warmwasser
 - TW1 Starttemperatur WW
 - TW1 Temperatur WW
 - TW2 Auslauftemp. WW
 - WW-Zirkulationspumpe
 - VW1 3-Wege-Ventil WW
- Solar
 - Solarfühler-Übersicht
 - Solarkreis
- Lüftung
 - Grundfunktion
 - Bypassklappe
 - Statistik
- Systemkomponenten
 - Wärmepumpe
 - Heizung und Kühlung
 - Solar
 - Lüftung
 - Internet-Gateway
 - Funk-Komponenten
 - EEBUS









Ihr Online-Fachhändler für:

Buderus

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Buderus

Deutschland

Bosch Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland
Sophienstraße 30-32
35576 Wetzlar
Kundendienst: 01806 / 990 990
www.buderus.de
info@buderus.de

Österreich

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Home Comfort
Göllnergasse 15-17
1030 Wien
Allgemeine Anfragen: +43 1 797 22 - 8226
Technische Hotline: +43 810 810 444
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Bosch Thermotechnik AG
Netzibodenstrasse 36
4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch

Luxemburg

Ferroknepper Buderus S.A.
Z.I. Um Monkeler
20, Op den Drieschen
B.P. 201
4003 Esch-sur-Alzette
Tél.: 0035 2 55 40 40-1
Fax: 0035 2 55 40 40-222
www.buderus.lu
info@buderus.lu

